

+H
 corpus: ReF.RUB
 language-area: ripuarisch
 language-region: westmitteldeutsch
 language-type: mitteldeutsch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 16,2
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F172, V-Ca-T1 (D)
 text: Vonn Warer / Weßenlicher / vnd Pleibeder Gegenwertigkeit des Leybs vnd Bluts Chri\$ti.
 text-author: Gropper, Johann
 text-type: EB
 assignment_quality: Z1
 hoffmann_wetter_nr: HW 512; ZK(G)
 library: Bibliotheca S. J., Maison Saint-Augustin, Enghien (Belgien)
 library-shelfmark: TH 1644
 date: 1556
 place: Köln
 text-place: -
 printer: Jaspar Gennep
 edition: ohne Edition
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: \{\}&1 = vor oder nach einigen Zeilen stehen z.T. Anführungsstriche {"}, z.T. mit Spatium, z.T. ohne, sie stehen für die Markierung wörtlicher Zitate aus der Bibel; der Druck wurde nachträglich z.T. unterstrichen; z.T. Randnotizen neben dem Text (erschwerte Lesbarkeit des Drucks); Kustoden; laufende Kolumnen; prüfen: \{\}&1 mit oder ohne Spatium
 abbr_ddd: GropChris
 extent: FnhdC: 003r,01 (PDF S. 28)-023v,11; compl: 426v,38 (PDF S. 875)-443v,13
 extent-size: FnhdC: 13.023; compl: 10.440
 @H

F172-901r,01 Vonn Warer / Wesenlicher / vnd Pleibender Gegenwertigkeit des Leybs vnd Bluots Chri
 F172-901r,02 sti nach beschener Consecration / Vnd derselben Anbet
 F172-901r,03 tung im Hochwirdigsten Heiligsten Sacrament des Altars . Vnd von der Communion vnder Eyner
 Gestalt . Wider jetziger zeyt entstandene vnd weith verpreite Ketzereien vnd Secten . Durch Iohannem Gropperum D .
 Archidiacon der H . Kirchen zu Coellen . DER Erst Haeuptarti
 F172-901r,04 ckel / Das der Warer Lebenhaffti
 F172-901r,05 ger Leib / vnnd das Ware / Lebenhafftige Bluot vnsers Gottes / Herrn vnd Heylandts Jesu Christi /
 mit seyner Gotheit vereynet / in dem Hochwirdigen Heiligen Sacra
 F172-901r,06 ment der Eucharistj / Wesen
 F172-901r,07 lich sei . WEr Gottes Wort / vnd dem Hei
 F172-901r,08 ligen Geist / der in Christ
 F172-901r,09 licher Kirchen allzeit ge
 F172-901r,10 redt hat / festiglich glaeubt / der muoß dißen Artickel wahr zu seyn bekennen / Wer aber den wahr
 zuo sein nit beken
 F172-901r,11 nenn will / der verleugnet gewißlich Gottes Wort / vnd vnderstehet gotslaesterlich Chri
 F172-003r,01 stum die ewige Warheit / vnd seynen Geist / der nit liegenn kan / zuo leugnern zuo machen . Das
 nuo dem also sei / so wil ich an
 F172-003r,02 fenglich das Hell Leuchtend GottesWort / dardurch diser Artickell gewaltigklich vnnd vnwider
 sprechlich erwiesenn wirt / vß der heiliger schrift zum einfeltigsten her zuo führen / Vnd darnach die eynhellige
 Gezeugniß des Heiligen Geists / so er allen Heiligen Vaetteren / vnd der heiliger Algemeynen Christlicher Kirchen / dere
 einiger Lehrer vnnd Verwalter er ist / von zeiten der heiligen Apostell biß vff vns / allwege vnd allenthalben eynhelligklich
 eyn gesprochen vnnd an tag geben hat / kurtzlich an zeigen vnd fur ougen stellen / in maßen wie ich jetz zuo thuon
 versprochen hab . Helle Gezeugniß vß der heiliger Schrift . DJe H . Euangelisten / vnd der Apostel Paulus / beschreiben
 die wort Christi / darin dieser Artickel begründt ist / so hell vnd klar / das wol eyn groß wunder ist / das menschliche

durstig

- F172-003r,03 keit vnd vermessenheit vnderstehen darff / hie fyn
- F172-003r,04 sterniß in die hell leuchtend Son zuo tragen / vnd das helle vnd heiter wort Gottes / dz sich dermaß nit verfynteren leest / durch erdichte / vngereimte / falsche / Sophistische vnd nichtige Glosierung vnd deutung zuo ver
- F172-003r,05 dunckelen / Dieselbig doch entlich nichts schaffen wirt / dan nur bey den vnglaeubigen / dere syn / on das / der Gott diser Welt / vnd Fürst der Finsternuß verblindet hat / das jnen nit scheyne die erleuchtung des Euangelions vonn der klarheit Christi . // Das nuo an tag zuo thuon / So beschreiben die Goetliche Einsetzung diß Hochwirdigen H . Sacraments / die heiligen Euangelisten Mattheus am xxvj . vnd Marcus am xiiij . fast mit gleichen worten / vnd nemlich also : INdem sie assen / Nam Jesus das Brot / vnd dan
- F172-003r,06 cket / vnd brach s / vnd gab es seynen Jungeren / vnnd sprach / Das ist meyn Leib . Vnd er nam den Kelch / vnd dancket / vnd gab jnen / vnd sprach : Trincket alle darusz / Das ist meyn Bluet / des Neuwen Testaments / welchs vor fille soll vergossen werden . // Deßgleichen beschreiben dise Goetliche einsetzung auch fast mit gleichfoermigen worten der Euangelist Lucas am xxij . vnd der Apostell Paulus , 1 . Corinth . 11 . also : ER nam das Brot / dancket / vnd brach es / vnd gab es jnen / vnd sprach : Das ist meyn Leib / der vor euch gegeben wirdt / Das thuet zu meynen Gedechniß . Des
- F172-003r,07 gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal / vnd sprach : Das ist der Kelch das Neuwe Testament in meynem Blute / das vor euch vergossenn wirdt zu vergebung der Sünde . DAs nuo dise wort des Herren schlecht vnd recht / wie sie lauten / nach jrer eygentlicher vnd naturlicher deutung / von dem Waren vnd Wesenlichen Leib / vnd dem Wa
- F172-003r,08 ren Lebenhaftigen Fleisch vnd Bluot Christi verstandenn werden soellen / vnnd nit Metaphorischer oder Figurlicher weiß / Als obe der Herr het sagen woellen / Das bezeichent mey
- F172-003r,09 nen Leib / Oder / Dz ist eyne Figur oder Zeichen meins Leibs / wie die Widersacher dieselben gotlosigklich verkeren vnnd verfaelschen / zuo jrer selbst verdanuß / Soelichs wirdt vß den
- F172-003r,10 selbigen / auch vß vor vnd nach gehenden worten / vnd an
- F172-003r,11 deren hellen vnd offenbaren orthen vnd sprüchen der Schrifft / vnwidderprechlich erwiesen / wie nach folgt . ERstlich seyndt beruorte wort in jen selb / nach jrem eygent
- F172-003r,12 lichen vnd rechten syn vnd deutung / gantz hell vnd klar / Seindt durch den gesprochen / vonn dem geschriben stehet / Er hat gesagt / vnnd es ist worden . Vnnd abermals / Alles was der Herr gewoelt hat / das hat er gemacht / in Hymnell vnd vff Erden / Des will vnnd wort / sein that ist . So wirdt auch in der gantzer Heiliger schrifft nyndert eynich wort des Herrn befonden / das disen worten widerig / oder entgegen sey . Hierumb soel
- F172-003r,13 len vnd müessen dieselbigen / als von Gott geredt / kraefftig vnd maechtig seyn / alsbaldt dar zuo stellen / zuo wircken vnd zuo ge
- F172-003r,14 ben das sie bezeichnen . Also dz wir vff das allergewissest glaeu
- F172-003r,15 ben vnd wissen müessen / was der Herr hier geredt hat / das sey warhaftig vnd wesentlich also / wie er es geredt hat / die
- F172-003r,16 weill er nit liegen kan / vnd jm nichts vnmoeglich ist / Der da ruofft dem das nit ist / das es sey . Die gotlosen Ketzler wenden grossen fleiß an / ob sie yr
- F172-003r,17 gent in der Heiliger Schrifft / einiche rede fynden moechten / die dieser rede gleichfoermig sey / vnd aber nit nach jrem artli
- F172-003r,18 chen vnd eigentlichen syn / sonder Metaphorisch vnd Figur
- F172-003r,19 lich verstanden werde / Vnnd soelichs vff das sie dardurch auch disse gantz Heitere wort des Herrn / von jrem rechten vnd eygentlichem syn / vff eynen Metaphorischen / Figurli
- F172-003r,20 chen vnd frembden verstandt / nach arglistiger vnd Sophi
- F172-003r,21 stischer weiß / überzwerge ziehen vnnd ab füerenn moech
- F172-003r,22 ten . Aber sie befeissigen sich hierin durch Teuffelisch eyn
- F172-003r,23 geben gantz vergeblich / verlierenn alle jhre müeche vnd ar
- F172-003r,24 beit . // Woll füeren sie hieruff allerley / vnd vornemblich di
- F172-003r,25 se Spruch / Der Felß aber war Christus / Item / Der Sam ist das Wort Gottes . Wer sicht aber nit(so doch nit gar verblindt ist) das in dissen Sprüchenn / fill vff eyn andere weiß geredt wirt / dan hie / da der Herr sagt / Das ist meynn Leib:” Dann fleissig zu mircken vnd acht zu haben ist / das in jhenen Sprüchen zwei dyng / die zweyer verscheidenn naturen vnd art seyn / zuo Lateynn Disparata genent / als da seindt der Felß / vnd Christus / vßtrucklich von eynander ge
- F172-003r,26 sagt werden / Da gibt nuo nit alleyn der rechter vnd artlicher verstandt der Schrifft / sonder auch die naturliche vernufft / das soelche Sprüch vnd Reden / nit so rohe / wie die wort lau
- F172-003r,27 ten / sonder Metaphorisch vnd Figurlich verstanden wer
- F172-003r,28 den soellenn / vff die meynung / das der Felß in der Wüeste / Christum bezeichnet habe . Soliches wirckt vnd erfordert die natur der Disparaten dyng / so nit eyner natur seindt . Aber gar nit vff dieße weiß hat der Herr vom heiligen Sa

- F172-003r,29 crament geredt / sagt nit Diß Brot ist meyn Leib / Oder / Diser Weyn ist meyn Bluot / Sonder gebrauchet im zeigen / diser gemeyner wortlin / Das / vnd Diß / die jrer art nach / ein Wesenlich Selbstendig dyng / das die Lateyner Substantiam nennen / an zeigen / vnd doch noch nit eygentlich zu verstehen geben was das sei / biß dasselbig vort in der Proposition oder rede gemelt vnd vß gedruckt wirt . Wan aber nuo dasselbig vß getruckt vnd genent ist / so vernimbt man dan erst was eyn ding das sie / das man mit den wortlyn gemeynt hat / Al
- F172-003r,30 so das diese gemeine wortlin / jrer eigentlicher krafft vnd deu
- F172-003v,01 tung nach / nit bezeichnen eyn sonder dyng / woelches eyner an
- F172-003v,02 derer natur sey / dan daß jhene ist so dardurch gezeigt wirt / Sonder filmehe bezeichnen sie / jrer rechter warer art nach / eben daßelbig dyng / das sie zeigen / Significant unun quid , quod ipsum quale sit , relinquunt explicandum Praedicato . // Mirck lieber Leser was ich sag / Wen Judas der Verraet
- F172-003v,03 ter im Heiligen Abendtmal(wie die Widersacher thuon) wider
- F172-003v,04 sprochen hette des Herren worten / Nemblich / Das ist meyn Leib / vnnd gesagt Neyn / das ist Brot / Da were in Jude rede das wortlyn(Das) nit eben so vil als Brot / Dweil eyn gar naerrische vnnd vngereimpte weiß were zu reden / das Brot ist Brot / Sonder Judas het durch das woer
- F172-003v,05 tlyn(Das) nur zeigen woellen das ding das der Herr gab / Wie auch der Herr gethan hat / Also das nit von wegen des wort
- F172-003v,06 lyns(Das) sonder von wegen dessen das von disem woert
- F172-003v,07 lyn gesagt wirt / Judas mit dem Herren nit einyg gewesen were . Dan da der Herr sagt / das dyng das er zeige vnd ge
- F172-003v,08 be / das sey sein Leib / Judas aber sagt / das ding das er ze
- F172-003v,09 ge vnd gebe / sey Brot . Da stehet nuo zu besehen / woelcherlei von beiden diß ding das der Herr gezeigt vnd geben hat / sey / Nemblich obe Jude dem Verraeter(oder eym Sacramentie
- F172-003v,10 rer) mehe zu glaeben sey / der vff sein Sehen / Ruochen / Schmachen / das ist / der nur vff die eussere gestalt gehet / Oder aber den worten des Lebendigen GottesSuons / der Almechtig ist / des wort sein thuon ist / der nit liegen kann / vnnd vns zu geben vermag alles was er will / auch vnder was gestalt er will / über vnserer fleischlicher sin begreif
- F172-003v,11 fung / Wie er dan in der vorbedeutung dieses Heiligen Sa
- F172-003v,12 cramentz / den Kynderen Jsraels das Manna in der wüesten ge
- F172-003v,13 ben hat / nur in einer einiger eusserlichen gestalt / Da doch eyn jeklicher in dem selbigen / nach dißes innerlichen wesen eyn wolgesmack fandt / nach all seins hertzen begird / luost vnd wol
- F172-003v,14 gefallen / Woelche krafft doch die Eussere Gestalt nit an zeig
- F172-003v,15 te . Woelchs ich hierum wil eyn gefurt haben / darmit jegkli
- F172-003v,16 cher verstendiger fur ougen sehen moege / das die Ketzler / vn
- F172-003v,17 sere Widersacher / nit sagen noch daruff bestehen moegen / das in disen worten des Herren / Das ist mein Leib / Jten / Das ist mein Bluot / Disparatum de disparato / das ist / zwei dinge die zweyer verscheiden naturen sein / vßtrucklich von einander gesagt werden / wie in jhenem Spruch / Der felß aber war Christus . Derhalb von vnnoeten ist in dise so Helle Klare wort einichen dunkelen Metaphorischen oder Figurlichen verstandt eyn zu füeren / Sonder dieselben werden billich wie sie lauten / schlecht vnd recht verstanden / in maßen wie sie der Herr / dem alles moeglich / vnd des Wort seyn thuon ist / ge
- F172-003v,18 redt hat . // Ja dißerlei Propositionen vnd Spruche / darin durch mit
- F172-003v,19 tel diß wortlyn(Jst) eyn dyng von dem anderen gesagt wirt / soellen jrer eygenschafft nach / dermaß verstanden wer
- F172-003v,20 den / das das Subiectum / das ist / von dem etwas gesagt wirt / mit dem Praedicato , das ist / mit dem dyng das von jm ge
- F172-003v,21 sagt wirt / eyns wesens vnnd naturen sey . Es were dan et
- F172-003v,22 was das soelchem sinn widerstunde / vnd vns zwünge zum Me
- F172-003v,23 taphorischen oder Tropischen sin zu fliehen / Das hie nit ist / sonder es zwingen vns die vor gehende vnd nach fol
- F172-003v,24 gende wort fil mehe bei dem schlechten vnd eigentlichen sin der wort / nach dem Buochstaben / zu blieben / Wie hiernach in die lengde sol an gezeigt werden . Vnd hat zwar Christus hie nit on vrsach vnd vnbesonnigklich(da er die Weißheit Gottes ist) dißes wortlyn(Jst) gebraucht / Onn zweiffell darmit an zu zeigen / das er da gebe / solichs sey sein Warer vnd Wesenlicher Leib . sunst hett er je eben so woll vnd bald sagen koennen / Das Bezeichnet / das Bedeütet oder Vor bildet meinen Leib / Oder / Das ist eyn Figur / Vor
- F172-003v,25 bildet / oder Gedenckzeichen / meines Leibs / Oder / Das Brot ist mein Leib . Nuo hat er aber der keins gethan / Hierumb sol seyn Rede / schlecht vnd recht / wie sie lautet / vnd nit wie der Spruch / Der Felß aber war Christus /(Da das eyne Disparatum von dem andern Disparato vßtrucklich gesagt wirdt) verstanden werden . ZVm Anderen / ist zwischen berurten zweierlei Sprü
- F172-003v,26 chen / nit allein von wegen krafft der woerter / sonder auch von wegen der Vrsachen beschener

reden(vß deren man al

F172-003v,27 le zeit den rechten waren sin der reden / an mircken vnd ver

F172-003v,28 nemen muoß) ein grosser vnderscheidt . Dan dere Vrsachen halb hat der H . Paulus geschrieben / Der Felß aber war Christus / Nemlich das er darmit an zeigte / das der Felß im Alten Testament(in welchem den Vorvaettern alles wider

F172-004r,01 fur zum Vorbildt) Christum bezeichnet hab / wie j . Corint . x . offentlich zu sehen ist . Deßgleichen hat der Herr dere Vrsa

F172-004r,02 chen halb geredt / Der sam ist das wort Gottes / das er sei

F172-004r,03 nen Apostolen die gleichnüß / so er vorhin zum Volck geredt / vß laegte vnd erclaerte / Wie das an berurtem Orth Luce am Achten klarelich an gezeigt wirt / Also das der rechter sinn / diser vnnd aller der gleichen Sprüch / so jrgendts in der schrift gefunden werden / vß Verursachung vnd den Vem

F172-004r,04 stenden der reden leichtlich zu ermircken ist . Aber alhie im Hei

F172-004r,05 ligen Abendmal ist dieser Vrsachen keyne / Sonder mehe das Contrari vorhanden / da der Herr die Figuren des Alten Testaments geendigt vnd vff gehebt / vnd eyn newes Sa

F172-004r,06 crament in stat der allen / durch seyn Goetlich wort / mit gantz hellen vnd klaren Worten / ein gesetzt hat / Vnd nit gesagt / Das ist eyn gleichnuß / oder das ist eyn figur oder bezeichnung / Sonder / Das ist mein Leib / Das ist mein Bluot . Hierumb er

F172-004r,07 fordert alhie die Vrsach der reden / das die woreter schlecht wie sie lauten müessen verstanden werden . // Vnd das sonderlich / dwell den erfarnen in der Heili

F172-004r,08 gen schrift vnuerborgen ist / das die woreter der Goetlicher Ge

F172-004r,09 bot / oder der Sacrament Eynsetzungen / alweg nach jrem re

F172-004r,10 chten naturlichen vnd eigentlichen sin / vnd gar nit vff Me

F172-004r,11 taphorische weiß zu verstehen seyn / Obe schon ein solcher Sin vnser vernunft weith übertrifft / oder dere selsam vnd abschewlich zu sein bedunckt . Dwell sunst eyn jegklicher muot

F172-004r,12 williger Freuler / dem an Allgemeiner Kirchen meinung nit begnügte / die Gebot / Satzungen vnd Sacrament Got

F172-004r,13 tes / durch Metaphorische / Figurliche vnd frembde einge

F172-004r,14 furte Glosierung / nach seinen eygenkoepffigen erdichten Troe

F172-004r,15 men / gar zu nicht machen / ja seins muotwillens verlachen vnd verspotten moecht . Wie eyn jetlicher verstendiger leichtlich ab zu nemmen . // Will hie vmb gehen das auch die berürte beide spru

F172-004r,16 che / Der Felß aber war Christus / Vnd / Der samen ist das wort Gottes(so dieselbigen recht vnnd woll besehen wer

F172-004r,17 den) keinen Metaphorischen sinn thuon erforderenn : Dann der Heylicher Paulus spricht nit schlecht on anhang / Der Felß war Christus . sonder / Der Geystlicher Felß / der da fol

F172-004r,18 get / oder hernach kam . Darmit er offentlich zu verstehen gibt / das er nit den sichtlichen Felßen in der wüeste mey

F172-004r,19 net / der nit folgt / oder hernach kam / Sonder den Geist

F172-004r,20 lichen Felßenn / der hernach kam / Christum den Herrnn . Item der Herr Christus sagt nit absolute , schlecht vnd on anhang / Der Sam ist das wort / wie Johannis j . stehet / Jm anfang was das Wort / Da das wort die person Christi in der Gotheit bezeichnet / Sonder sagt / Der sam ist das Wort Gottes / Darmit er nit sich selb Wesenlich / Nemlich das ewig Wort / bei vnd in Got im anfang wesend vnd plei

F172-004r,21 bendt / so Got ist / sonder das gepredigt wort Gottes meint / das er lherete / So dan auch eigentlich darvon zu reden / ein warer Gotlicher samen ist / der da in der menschen hertzen / durch die Predig geseyet wirt / vnd frucht fort bringt / Also das auch dise rede keinns Tropischenn sins hoch notturfftig . Wie den aber / Alhie da der Herr das Sacrament seins Leibs vnd Bluots / mit solchen Hellen vnnd klaren Worten ein setzt / Da wil es vnd kan nit anders sein / dan das die wörter schlecht wie sie lauten / on alle gloß verstanden werden müessen / vß obgemelten vrsachen . ZVm Dritten Vnd neher zu der sachen zu schrei

F172-004r,22 ten / spricht der Herr nit allein / Das ist mein Leib / sonder {1} darmit ye niemants in einichen zweifell züge / wie solche sei

F172-004r,23 ne wort zu uerstehen weren / so erklert er sich weither / hengt daran vnd spricht : Der vor euch gegeben wirdt : Deßgleichen {1} spricht er nit allein / Das ist mein Bluot / sonder hengt dar an / {1} Welchs vor fille vergossen wirdt . Nu wissen ye(Gott sei lob) {1} alle Christglaubigen woll / das der Herr Christus / vor sie nit ein figur seins Leibs / sonder seinen selbst Waren vnd We

F172-004r,24 senlichen Leib an das Creütz geben / Vnd nit ein figur seins Bluots / sonder sein Wares Thürbar Bluot vor vns am Creütz vergossen hat . Darumb seine Goetliche wort keinen andern verstandt erleiden moegen / dan das er im Sacrament / eben denselbigen seinen leib / Vnd eben dasselbig sein Bluot / Nach der Substantz vnd warem wesen gebe / wolchs vor vns ge

F172-004r,25 creützig vnd vergossen worden ist . // Welcher nu diß nit glaubt / das im Heiligen Sacrament / das

ware Fleisch vnd Bluot Christi Wesenlich sei / der glaubt auch gewißlich nit / das Christus selb vff seinem waren Leib am holtz vnser sunde(vff das wir dere ledig wurden) getra

F172-004r,26 gen habe / Wie doch der H . Petrus bezeugt / Noch auch das er seinn Wares Bluot vor vns / zu uergebung der sünde / war

F172-004r,27 hafftiglich vergossen hab / sticht also noch in seinen sünden / vnd wil die lieben Heiligen Apostell / sonderlich den geliebten Jünger Johannem zu luegnern machen / Da dieser Johan

F172-004r,28 nes am xix . schreibt / das der diß gesehen hat(sich an tziegen

F172-004r,29 de) der hat es bezeugt / vnd sein zeugniß ist war / vnd der

F172-004r,30 selb weiß das er war sagt / vff das auch jr gläubend . ZVm Vierten / Diesen verstandt der worter Christi / weither zu bekreffigen / so lauten dieselbigen / nach dem Griekischen buochstaben / wie sie dan die Heiligen Euangeli

F172-004v,01 sten Griekisch beschriben gelaßen / vff diese weiß : Das ist eben derselb mein Leib / der vor euch gegeben wirt / Vnd das vmb deß Griekischen artickels to willen / so bei das wortlin soma / das ist / Leib / gesetzt ist / welcher artickel die krafft hat vß zu

F172-004v,02 trucken / die ware vnd eigentliche bezeichnung des woretlins / dem er an gehengt ist / wie den Sprachkundigen bewust . ZVm Funfften / Das diese worter des Herren im Hei

F172-004v,03 ligen Abendmal / dermaß wie ob gemelt / notwendiglich ver

F172-004v,04 standen werden müessen / das gibt Christus selb / Johan . vj .(da er vns daßihenig zu geben verspricht vnnd verheisset / das er im Abendmal reichet vnd Leistet) gantz offentlich vnd klaerlich / mit den aller hellesten worten / so erdacht {1} wer

F172-004v,05 den moegen zu uerstehen / spricht also : Jch bin das lebendig {1} Brot / vom Hymel kommen / Wer von diesem Brot essen wirdt / der {1} wirdt leben in ewigkeit / Und das Brot das Jch geben werde / ist {1} mein Fleisch / welchs Jch geben werde vor das leben der welt . Hie(das niemandts leugnen kan) verheisset Christus mit gantz heitern worten / vns sein wares Fleisch zur speise zu geben / Vnd versichert vns weiter in diesen worten / Das Brot das er geben werde / das sei sein Fleisch / vnd eben dasselbig sein Fleisch / welchs er geben werde / vor das leben der welt . Dan hie fleissig an zu mircken ist / das nach dem waren Griekischen {1} Text / der Herr zweimal sagt / Das Jch geben werde . Erstlich {1} da er sagt / Das Brot das Jch geben werde / ist mein Fleisch . {1} vnd abermals / Welchs ich geben werde / vor das leben der welt . Wan nuo dise wort der Verheissung bei dem H . Johanne / ge

F172-004v,06 gen die wort der Leistung im Abentmal / durch die andern Euangelisten / vnd den H . Paulum beschriben / gehalten / vnd miteinander conferiert werden / wie dan alwege die wort der Leistung vnd gebung einigs dyngs / durch die wort der Ver

F172-004v,07 heissung vnd zusagung erklet vnd verstanden werden soel

F172-004v,08 len / so erfindt sich offentlich vnd vnwidersprechlich / das dieselbigen dort bei Johanne / vnd hie bei den andern Euan

F172-004v,09 gelisten / gantz gleichforemig sein / vnd im sin durchauß vberein kommen / Allein das die worter bei Johane Verheissende / vnd die wort des Herren bei den andern Euangelisten / Leistende vnd gebende worter sein . Dan da der Herr bei Joanne sagt : Das brot das ich geben werde / ist mein Fleisch / welchs ich {1} ge

F172-004v,10 ben werde vor das leben der welt / Da spricht er auch fast mit {1} gleichen / doch nu gebenden worten / im Abendmal / Das ist mein Leib der vor euch geben wirdt . Als wult er sagen / Jch {1} hab euch hievor zuo gesagt vnd versprochen Jch woelt euch mein Fleisch zur speise geben / vnd eben dasselbig mein Fleisch das ich geben werde vor der welt leben / Soliche meine getha

F172-004v,11 ne zusage vnd Verheissung / leisten jch jetzunder / geben euch jetz meinen Leib zur speiß / Vnd eben denselbigen den Jch mor

F172-004v,12 gen vor euch / das ist / vor der welt leben geben werde . Was mag nu klarer vnd heller geredt werden / vmb an zu zeigen dz Christus die zwa verheissungen bei Johane / Nenlich die erste / Das Brot das Jch geben werde / ist mein Fleisch / im {1} Abendt

F172-004v,13 mel . Vnd die andere / Welchs Jch geben werde vor das leben {1} der welt / am Creütz geleistet habe ! Vnd das es eben derselbig {1} sein Leib sei / den er vns im H . Sacrament gibt / welchen er vor der welt leben an dz Creütz dar geben hat ! Das ist aber sein Warer vun Wesenlicher Leib / Nit eine leere ader bloße figur / wie vnser Widersacher / die vnglaubigen Figurierer wollen . // Ehe ich hie weither vor schreit / wil ich den Leser mit wei

F172-004v,14 nig worten ermant vnd erinnert haben / dz er nit gedencke / Da der Herr bei Johanne sagt : Das Brot das ich geben werde / ist mein Fleisch / dz daselbst dz wortlin(Brot) vff vnser weise vor gemein becken Brot genomen werde / sunst wurde da Dispara

F172-004v,15 tun de Disparato gesagt . Das nit ist / sonder wirt nach Hebraescher sprachart vnd eigenschafft / in gemein vor ein speise gnommen / Wie dan off an anderen orten in der schrifft / Als da Luce xj . in des Her

F172-004v,16 ren gebet / Ven widerumb Luce xiiij . stehet : Er kam in ein huoß eins obersten Phariseers dz Brot zu essen 7c . Also dz der warer vnd eigent

F172-004v,17 licher sin des Herrn wort bei Johane / nit figurlich / sonder diser ist / Die speiß die jch euch geben

werde(wolche wort hie Emphatica sein) als durch woelche der Herr nit ein gemein / aber ein sondere speiß(die er nur allein geben werde vnd koene) vß trucken vnd zu verste

F172-004v,18 hen geben wil / welche dan ist(wie da folgt) sein eigen Fleisch . Diß hab jch den Leser hierum ermanen willen / damit er der vnglaubi

F172-004v,19 gen Figurirer gifftigen sophisterei destbaß widerstehen moege . ZVm Sechsten Wan der Herr Christus seinen waren Leib / vns nit Wesenlich / sonder allein Figurlich vnd Bezeichlich in H . Sacrament gebe / wie die widersacher troeemen / so hette er seine zuo

F172-004v,20 sage bei Johane(da er sein Fleisch / welchs er vor die welt vberge

F172-004v,21 ben hat / vns wircklich zuo geben verheissen thuot) in seinem H . Abent

F172-004v,22 mal nit geleist / Leistete auch vns dieselbig noch nit / durch die Rei

F172-004v,23 chung der Symbolen oder zeichen(wie die Widersacher / dz H . Sacrament nennen) sonder er gebe allein vns mit den zeichen zuo uer

F172-004v,24 stehen / dz er es vns noch erst hernach geben wurde(wiewol doch nit Wesenlich / sonder allein Geistlich im Glauben) Nemlich alß dan vnd so fer wir die zeichen wirdiglichen entfiengen / vnd dan vort durch vnsern Glauben / biß in Hymel zur rechten des Vatters hinuff füren / vnd daselbst in solchen vnseren brünstigen Glauben / den Leib Christi daselbt im Hymlichen Thron sitzend / vnd nit im Sacrament(wie sie sagen) wesend / ergriffen / Dan vff diese weise reden hieuo etliche der Widersacher . Wan nu diß des Herren meinung allein we

F172-004v,25 re / wie sie bei jn erdichten / so thete der Herr ye nit anders / dan dz er im Sacrament die eine Gloebd vmb die andern gebe / Nemlich er ge

F172-004v,26 be die Gloebd durch die zeichen im Sacrament / vmb die Gloebde in wor

F172-004v,27 ten bei Johanne / Dz doch abschewlich vnd seltzam zu horen ist . Dan was thete doch der Herr dan anders / dan dz er in stat seiner lebendi

F172-004v,28 gen verheissenden wort vnd predig bei Johane / vns hie im sacrament / an die stilsweigend stym vnd predig / der vnentfyndtlichen vnd stum

F172-004v,29 men creatures weisete / Die gleichermaß / wie seine verheissende wort / zuuor gethan / vns was wir noch zu thun hetten / vnd in den Sym

F172-004v,30 bolis nit wircklich entfiengen / ermanen solte / Als ob wir filmehe wan vns brot vnd wein(daruor die vnglauebigen Widersa

F172-004v,31 cher das heilige Sacrament halten) predigten / bewegt vnd an gezündt werden moechten / als von den lebendigen heilwer

F172-004v,32 tigen Worten des Herren / Johannis vj . Was ist aber ab

F172-005r,01 schewlicher zu hoeren ! Wol ist s eyn wunder das die Wider

F172-005r,02 sacher so verblendt seyn / das sie nit sehen vnd an mircken dz eyn Vnderscheidt seyn vnd gemacht werden muoß / zwischen der vor gehender Verheissung / vnd der wircklicher Gebung / Also / das daß jhene so in der beschener Verheißung zu gesagt / in der Gebung wircklich dar gereicht / vnd nit von neuwem allein wider zu gesagt werde / Wie dan die Widersacher ver

F172-005r,03 meinen / das die Symbola(so nennen sie das heilige Sacra

F172-005r,04 ment) allein bezeichnen / vnd nit geben den Leib / Dweil Christus vns den erst geben werde / wan vnser Glaub durch Erinnerung vnd betrachtung der Symbolen / so feurig vnd brünstig wirdt / das er ghen Hymel fare / vnnd ergreiffe den abwesenden Herren daselbst / Doch allein Geistlich / nit We

F172-005r,05 senlich . Was ist aber des Herren Worten / da er sagt : Nembt hin vnd esset / Das ist meyn Leib / mehe widerig vnd zu entge

F172-005r,06 gen ? Dan die Wort zeigen je gantz klar vnd eigentlich an / das er vns da gegenwertigklich gebe seinen anwesenden Leib im H . Sacrament / Vnd nit das er vns nur erst weise vff seynen abwesenden Leib / durch den glauben / inn Hymel . Wie wol doch auch vnser hertz da hyn sol gericht seyn / dweil es ein ey

F172-005r,07 niger Wesenlicher Leib / im Hymel vnd im H . Sacrament ist . IN summa / wir lesen nirgendts das der Herr seyn verheis

F172-005r,08 sung Johannis vj . nemlich / Das Brot dz ich geben werde ist meyn Fleisch / welchs ich geben werde vor das leben der welt / jrgent anderßwo geleist hab / dan in seinem H . Abendt

F172-005r,09 mal . Hat er nu daselbst seinen heiligen Apostolen sein Fleisch geben / Vnd eben das Fleisch / dz er geben hat vor der welt le

F172-005r,10 ben / So ist freilich im H . Sacrament nit schlecht brot / sonder es ist daselbst seyn Warer Leib Wesenlich . Dann je keynn schlecht brot / sonder seyn warer Leib vor das leben der welt geben / vnd am Creutz vff geopffert ist . ZVm Siebenden / Des Herren Fleisch vnd Bluot / das er vns im heiligen Sacrament reicht / ist eyn ware speiß / vnd eyn warer tranck / dardurch nit alleyn vnser seel / sonder beide Leib vnd seel zur vnsterblichkeit gespeißt / ernert / gesterckt / vnd lebhaftig gemacht werden / Wie der Herr bei dem heiligen Johanne am sechsten bezeugt / mit disen Worten : {1} WER mein Fleisch jsset / vnd drinckt mein Bluot / der hat das {1} ewig leben / Vnd ich werde jnn am Junxsten tage {1} vff erwec

- F172-005r,11 ken . Dan mein Fleisch ist eyn ware Speisz / vnd mein Bluot {1} ist eyn warer Tranck . Wer mein Fleisch jsset / vnnd tryncket {1} mein Bluot / der bleibt in myr / vnd ich in jm . Wie mich gesandt {1} hat der lebendig Uatter / vnd ich leben vmb des Uatters {1} wil
- F172-005r,12 len / Also der mich isset / der wirdt auch leben vmb meynen {1} willen . Disz ist das Brot das vom Hymel kommen ist . Nit {1} wie euwere Uatter haben Hymelbrot geessen / vnd seindt {1} gestor
- F172-005r,13 ben / Wer von disem Brot jsset / der wirdt leben in ewigkeit . ES wirdt zwar niemandts leugnen moegen / das welcher im heiligen Sacrament den Leib Christi wirdigklich jssett / vnd seyn Bluot dryncket / der effe laut berurter wort des Her
- F172-005r,14 ren Johannis vj . seyn Fleisch / vnd drincke seyn Bluot / als ein ware speiß / vnd eynen waren dranck / Vnnd das nit alleyn im glauben geistlich / sonder nach des Herren Verheissung vnd zusage / die er vns im Abendmal geleistet hat / auch mit dem munde im Sacrament leiblich . Welcher nuon das thuot / der hat(spricht der Herr) das ewig leben / Vnd ich werd jn am jünxsten tag erwecken . Durch welche wort die hohe übertreffenliche krafft dißer speiß an gezeigt wirdt / Nen
- F172-005r,15 lich das dieselbig krefftig sei nit allein vnser selen zu stercken / sonder auch vnser leibe zur vnsterblichkeit zu bewaren in dz ewig leben . Nuon mag aber kein Figur des Leibs Christi /(man mache darvß was man woelle) vor eyn soelche ware speiß / sonderlich die zur vnsterblichkeit nit allein der selen / sonder auch des leibs / krefftig vnd wircklich sei / gehalten wer
- F172-005r,16 den / sonder da gehoret der warer vnd wesentlicher leib Christi zu / dem sein Hymelisch vatter in vereinbarung der gotheit mit der menscheit / die krafft des ewigen lebens / nit allein in jm zuo haben / sonder auch allen gläubigen die sein gniessen / mit zu theilen geben hat . Daruß dan schlieslich folgt / dz im hochwirdigen H . Sacra
- F172-005r,17 ment / nit allein ein figur / sonder der warer / lebenthaffter Leib Christi / der vnser leib vnd selen zur vnsterblichkeit lebhaft zuo machen krefftig ist / wesentlich sei / vnd warlich gereicht werde . ZVm Achten der Herr bezeugt Joan . vj . das das Man
- F172-005r,18 na / oder das Hymelbrot in der wüeste / das den Altvaet
- F172-005r,19 tern geben ist / nit sei das ware Hymelbrot / sonder nur seins leibs vorbild vnd figur gewesen . Warlich warlich sagt er / Moyses hat euch nit brot vom Hymel geben / sonder meyn Vatter gibt euch dz rechte brot von Hymel . Mirck / das rechte brot / verstehe / des das Manna eyn vorbildt ge
- F172-005r,20 wesen ist . Vnd folgends / da er vnderscheidet seynen Leib von irem Manna / spricht er also / Enwere vaetter haben Hymelisch brot geessen in der wüste / vnd sein gestorben / Diß ist das brot das von Hymel kompt / vff das wer davon jsset / nit sterb . Jch bin das lebendig brot vom Hymel kommen / wer von diesem brot essen wirdt / der wirdt leben in ewigkeit . Vnd das Brot das ich geben werdt / ist mein fleisch / das ich geben werde vor das leben der welt . Als ob er sagen woltd / Das Manna hat keine lebenthaffte krafft in jm gehabt / wie das brot hat das ich euch geben werde / sonder es ist allein dessen ein vorbildt gewesen . Nuo mag niemandts hieran zwei
- F172-005r,21 felen das Manna habe des Herren leib bezeichent / nit so ei
- F172-005r,22 gentlich / wie er denselben vor vns am Creütz vff geopffert / als wie er vns den zur speiß verheissen / vnnd in der Eucha
- F172-005r,23 risti geben hat . Dan also stehet Exodi am xvj . Moyses sprach : Das ist das der Herr gepotten hat / Fülle ein Gomor von Manna / vnd laß es vor dem Herren / zuo behalten vff eüwere nachkommen / das man sehe das brot / darmit ich euch gespeiset hab / do ich euch vß Egipten landt fueret / Vnd die kinder Jsrael aessen Manna vierzig jar / biß das sei zuo landt kamen 7c . Diese figur deutet freilich nit vff des Herren Leib / wie er den an das Creütz dar geben hat / Deutet aber gantz eigent
- F172-005r,24 lich vff seinen Leib / wie der jm H . Sacrament enthalten / vnd vns gereicht wirdt . Dan wie Moysi gebotten war / das Manna vor dem Herren im Tabernakel zuo behalten / vff das die Jsraheliter gedechten an die speiß / darmit jr Vaetter ge
- F172-005r,25 speiset weren in der wüste / biß sei zuo landt kamen / also sol der leib Christi / vß seiner einsetzung / in seiner kirchen /(die sein Tabernakel ist) behalten werden biß zuo seiner widerkunfft / vff das wir gedencken / mit was speise vnser vofaren biß vff vns gespeiset sein / vnd wir vnd vnser nachkommen ge
- F172-005r,26 speiset werden sollen / biß das wir zuo seiner widerkünfft / in das ware landt der Gloebde / das Himmelreich kommen . // Jst dem nuon also das das Manna des Leibs Christi / wie der in der Eucharisti den Christglaubigen gereicht wirdt / ein anliche figur vnd vorbildt gewesen ist / von dem Leib dan der Herr / bei den dreien Euangelisten / Mattheo / Mar
- F172-005r,27 co vnd Luca / vnd dem Apostel Paulo also gesprochen hat / Nembt hin vnd esset / Das ist mein Leib / so folgt vnwider
- F172-005r,28 sprechlich / das der Herr in der Eucharisti / vns nit ein blosser figur / sonder das wesentlich ding vnd guot / welchs durch das Manna zuouor figurirt / bezeichent vnd bedeüet worden /(das ist / seinen Waren / Wesentlichen Leib) gebe / Sunst were das Manna keine figur der Eucharisti gewesen / sonder es würde mehe ein figur vmb die anderen gegeben / Welchs aber wider die eigentschafft vnd art der figuren were / cum fi
- F172-005r,29 gura sit corporis figura / dz ist / der schatten ist eins leibs schat

- F172-005r,30 ten / vnd ein schatten macht nit vort einen anderen schatten . ZVm Neunten ist offentlich / das die H . schrift an filen orthen diesen vnderscheidt züschen den beiden Te
- F172-005r,31 stamenten / dem Alten vnd dem Neüwen leret vnd an zeigt / das im alten Testament den Vaettern alles widerfaren sei im vorbildt . j . Corinth . x . Jm neuwen Testament aber sein alle vorbildt durch Christum vff gehebt / durch welchen die gnad vnd warheit worden ist . Johan . j . Darumb der Apostel Hebre . x . sagt / Das Gesetz hab den schatten der zuokünfftigen güeter / nit das wesen der güeter selbst / so das Neuwe Testament hab . Jst nu das Manna im Alten Testament / ein figur der Eucharisti im Neuwen Testament gewesen / Item / Gehet Christus in seinen Neuwen Testament / nit mehe mit den Schatten / sonder mit den waren Wesen vm / wie ob gemelt / So folgt notwendiglich / dz im Neuwen Testament / vns nit mehe ein schatten oder figur des Leibs / Sonder der Warer vnd Wesenlicher Leib Christi selb geben vnd gereicht werde . ZVm zehenten Wan dieser gotloser verstandt vnnd meinung vnser Widersacher gelten soelt / so wurde darvß folgen / das die Altvaetter in der wüste / vor der zükunfft Chri
- F172-005r,34 sti / an dem Manna ein fill Herrlicher figur / der domals noch zukunfftigen Menschwerdung / vnd des waren Leibs Chri
- F172-005r,35 sti / Ja ouch ein fill wunderbarlicher vnd Herrlicher speise ge
- F172-005v,01 habt hetten / dan vns Christus selb in seinem allervornemsten Sacrament der Goetlichen Eucharisti geben vnd verlassen hette . Dan nach solcher vnser Widersacher meinung / hetten wir im H . Sacrament(das Christus vnser Gott vnd Hey
- F172-005v,02 land selb durch sein almechtig wort ein gesetzt / vnd durch sei
- F172-005v,03 ne Goetliche hende selb gereicht hat) nit mehe / Wesenlich zuo reden / dan gemein naturlich Brot / so erst vß der erden ge
- F172-005v,04 wachsen / vnd folgendes durch die menschenhend zu Brot ge
- F172-005v,05 macht wordenn . Nuo kunt aber solche Jrdische creatur / denn Herren Christun / das lebendig Brot / so nach der Gotheit vß dem Hymel komen / Vnd nach den Fleisch von dem H . Geist / in der Allerheiligsten Jungfrauwen Marien leib entfan
- F172-005v,06 gen ist / nit so anlich bezeichnen / als das Hymelbrot / so den Alt
- F172-005v,07 vaettern geben ist / Dan diß Brot der Eucharisti(wie es die Widersacher nennen) weer Jrdisch / da das Manna nit Jr
- F172-005v,08 disch / sonder durch Gots wunderwerck / von oben herab ge
- F172-005v,09 regnet ist / Derhalb es ouch Hymelbrot / vnd(dweil es durch die Engel vß sonderm beuelh Gottes / den Altvaettern vß den Wolcken verschafft) ein Brot der Engel gñent worden ist . Was mag nu aber schewlicher geredt / ja gedacht werden / dan das die Altvaetter / so im schatten gewesen / ein fill Herlicher / Ansehenlicher vnd Treffenlicher speiße / vnd fill ein anlicher figur des zukünfftigen Leibs Christi im Manna gehabt / dan wir im Neüwen Testament / nach des Herren Christi zuokunfft / in seinem eigen Sacrament seins Leibs / durch jn selb ein
- F172-005v,10 gesetzt vnd verlassen / haben soelten ? Wer Jst doch so tholl vnd vnuerstendig / der nit sehe vnd mircke / wan die meinung vnser Widersacher(der Sacramentirer) bestehen solt / dz alßdan ire fordern / die vnglau
- F172-005v,11 cramentirer) bestehen solt / dz alßdan ire fordern / die vnglau
- F172-005v,12 bigen Capernaiter / ires versüchens / zanckens vnd murrens / guote fuoge vnd recht gehabt / vnd billich dem Herren vor ge
- F172-005v,13 worffen hetten / Was thuost u vor ein zeichen / vff das wir sehen vnd glauben dir ? Was wirckes tu ? Vnsere Vaetter haben Hymel
- F172-005v,14 brot gessen in der wüeste / wie geschriben statt 7c . Als woelten sie sagen / Ein solches wunderbarlichs Brot vß den Hymel has tu vns gleichwoll noch nit geben . Aber wie groeblich vnd gewlich die Gotlosen Jüden(der nachkommen vnser Sacramentie
- F172-005v,15 rer sein) daran geirret / solchs zeigt daselbst der Herr mit langer rede / durch das gantze Capittell / wie zum theil obge
- F172-005v,16 melt / mit grossem ernst an / Ja bezeugt mit ernster Asseuerati
- F172-005v,17 on / als mit dem Eide / das das Manna / gegen dem Brot das er geben werde / welchs er darnach on zweifel in der Eucha
- F172-005v,18 risti gegeben vnd verlassen hat / mit nichten zu uergleichen sei . Daruß dan notwendiglich erfolgt / Dweil die Eucharisti
- F172-005v,19 sti der figur vnd des eüsseren halb / dem Manna nit vor zu se
- F172-005v,20 tzen / das sie von wegen eins andern fill groessern wesentlichen guots darunder enthalten / den Manna hoch vnd vnuergleich
- F172-005v,21 lich vor treffe . Das muß nu notwendiglich der Wahrer vnd Wesenlicher Leib Christi sein / den das Manna vor
- F172-005v,22 mals bezeichent hat / Sunst were die figur des Alten Testaments / dem figurato des Neü
- F172-005v,23 wen Testaments nit anlich noch gleich

- F172-005v,24 formig . Das aber nit gesein mag vß ob gemelten vrsachen . ZVm Elfften / Wan des Herren wort im Abendmal / von dem Heiligen Sacrament seins Leibs vnd Bluots / nur Methaphorisch vnnd figurlich verstanden werden soel
- F172-005v,25 ten / So müesten dergleichenn auch / seine ob bemelte wort Johann . vj . Nemlich / Das Brot das jch gebenn werde / ist mein Fleisch / keinen anderen dan einen Metaphorischenn verstandt haben / Jn ansehung / das die wort des Abendt
- F172-005v,26 mals / vff die wort Johannis vj . Corresponderenn vnnd antworten / Wie das Dar geben / antwort vff das Verheis
- F172-005v,27 sen . Nu moegenn aber die wort Johan . vj . vff die weise / keinnswegs verstandenn werden / als das dauonn der sinn sei / Das Brot das jch gebenn werde / ist mein Fleisch /(das ist) ein figur meins Fleischs . Vrsach / Wann der Herr solche sein wort vff die weise hette verstandenn habenn wollenn / so hettenn ye die Capernaiter darab kein vrsach nemmenn moegen / sich darann so wunder gewlich zu stossenn vnnd zu ergerenn / sonnderlich da sie sunst dem Herren vber Lanndt vnnd Wasser / Berg vnnd Thal / vmb der wun
- F172-005v,28 derwerck willenn / so lange gefolgt / vnnd von den funff gerstennBrotten gessenn hattenn . Wie gewlich sie aber sich darann gestossenn / zeigt der Euangelist an / sagend : Do zanckten die Jüdenn vndereinander / vnnd sprachen / Wie kan dieser vns sein Fleisch zu essen geben ? // Ja nit allein die gemeinenn Capernaiter / sonn
- F172-005v,29 der auch des Herren eigenn Jünger(die doch zuuor von jm so fill wunderzeichenn gesehen / darzu so fill dunckler gleichnissenn / vnnd sprichwort gehoret / an dere keinem aber sei vnuerstandts halb / sich nie gestossen) haben gleich
- F172-005v,30 wol sich ab diesen worten / nit weniger dan die andern ge
- F172-005v,31 ergert / wie der Euangelist sagt : Vil nuo seiner Jünger / die das horten / sprachenn : Das ist ein harte rede / wer mag sie hoeren ? vnd folgt : Do Jesus aber bei jm selber mercket das seine Jünger daruber murreten / sprach er zu jnen / Ergert euch das ? Zu dieser ergerniß aber / weren sie ye gantz vergeblich bewegt worden / wan der Herr berurte seine wort / nit anders hette wollen verstanden haben / dan vff diese meinung / Das Brot das jch geben werde / soll meins Fleischs figur sein / Darbei yr an mich soellen gedencken / Dan welcher mensch künt nit vff die weiße sein Fleisch gebenn ? Vnd welcher mensch künt das vor ein harte rede haltenn / vff die weise jemandts fleisch zu eßen / das ist an in nur zu gedencken ? Vnd wie moecht es sein / wo der Herr berurte seine wort vff diese figurliche weise het
- F172-005v,32 te woellen verstanden haben / das auch seine eigen Discipu
- F172-005v,33 len diesen verstandt(der sunst an im selber gantz leicht ist zu
- F172-005v,34 vernemmen) vß dem langen Sermon vnd gesprech des Her
- F172-005v,35 ren / Johan . vj . nit hetten moegen erreichen vnd begreifen ? // Nu obe gleich die Jünger des Herren / so grob gewe
- F172-006r,01 sen weren / das sie die figurierte rede nit hetten verstehen moe
- F172-006r,02 gen / wie soelt doch der gütiger IESVS / der in diese welt kommen war / die menschen zu leren vnd zu erleuchten / ya des vornembste speiß war die leute durch sein Gotlich wort / nit von sich zu jagen / sonder an sich zu ziehen vnd zu gewinnen / sich so vngütig / nit allein gegen die Capernaiter / sonder auch gegen sein eigen Discipell soelt erzeugt haben / dz er jn vß solchem groben Jrthumb(das nur mit einem wortlin zu thuon gewe
- F172-006r,03 sen) nit hett helfen wollen ? Da er doch Matth . am xij . vnd Luce viij . zu jnen geredt hat : Euch ist gegeben / das ir die verborgen heimlicheit des Hymelreichs vernemmen / den an
- F172-006r,04 dern aber in gleichnissen . Nu hat aber der Herr / da er schon gesehen / das seine Jünger sich dermaß an seinen worten er
- F172-006r,05 gerten / dieselbigen wort nit allein nit vff berurten Meta
- F172-006r,06 phorischen syn erklert / sonder wie er die schlecht geredt / so ist er darvff / beide wort vnd sins vnuerandert / stracks verhar
- F172-006r,07 ret / ja dieselben noch alles weither mit ernsthafftiger rede beweret . // Also ouch / das berurte seine Jünger / seine rede letztlich vor so gantz vngereimbt / selsam / vnnd vnleidlich gehalten / das jrer fil hinder sich gangen / vnd nit mehe mit jm gewandelt haben / Derhalb er dan die zwoelf gefragt / Woellet jr auch hin
- F172-006r,08 weg ghen ? Vnder denen gleichwoll auch einer ein Teüffell gewesen ist / wie der Text sagt . Zu berurtem murren aber / ja zancken vnd abtreten / hetten die Capernaiter / vnnd fil
- F172-006r,09 weniger des Herren eigen Jünger / ye kein vrsach vber all gehabt / wan seine worter nit anders / dan wie ob gemelt / zu
- F172-006r,10 uerstehen gewesen weren . // Es ist zwar jn nit frembd gewesen / da der Herr so offt in gleichnissen zu jn geredt / vff einen Geistlichen sin sei
- F172-006r,11 ner wort zu gedencken / Aber alhie hat er jnen alle vrsachen vff soelchen sin zu gedencken / ab geschnitten / vnd das vnder anderen mit diesen seinen worten : Es sei dan das jr essen das Fleisch des menschenSuns / vnd drincken sein Blut / so wer
- F172-006r,12 den jr kein leben in euch haben . Vß welchen worten sie leicht
- F172-006r,13 lich zu ermessen gehabt / das das Brot das er jn verheisset / mehe dan ein figur sein must / Dan

freilich sie woll gewust ha

F172-006r,14 ben / das keine figur krafft vnd macht hette dem menschen das ewig leben zu geben / Wie ab dem Manna einem soelichen Hym

F172-006r,15 lischen vnd herlichen zeichen / das doch solichs nit vermoecht / zu nemmen vnd zu mircken ist . // Jch weiß wol das diese wort des Herren / Es sei dan das jr essen das Fleisch des menschen Suons 7c . auch recht vnd woll verstanden werden / nur von der Geistlichen Niessung im glauben / ja das auch die jungen kindlyn / so nur die Tauff erlangen / vnd aber ehe sie das Hochwirdig Heilig Sacra

F172-006r,16 ment des Leibs Christi entfahen / toedlich ab gehen / der le

F172-006r,17 benmachender gnad des Leibs vnd Bluots Christi / nit be

F172-006r,18 raubt werden . Dweil aber daneben nit geleygnet werden mag / das diese worter auch recht vnd eigentlich von dem Heiligen Sacrament des Leibs vnd Bluots Christi zu uerste

F172-006r,19 hen sein / welchs der Herr am selben ort mit diesen worten / Das Brot das Jch geben werde ist mein Fleisch 7c . vns {1} zu geben verheissen / Vnd aber die Capernaiter vnd die Jün

F172-006r,20 ger des Herren domals noch nit begreifen konten / in was ge

F172-006r,21 stalt er jnen solchen seinen Leib(durch woelchen sie an Leib vnnd seelen lebhaftig gemacht wurden) zur speise geben moecht / So haben sie sich domals vß seinen worten / als die keine figur(wie sie woll ermirckt) leiden konten / nit rich

F172-006r,22 ten moegen . // Ja vß dem anfang des Herrn gesprechs / darvß die gantze rede weiter fleußt / haben die Capernaiter woll er

F172-006r,23 messen koennen / das des Herren wort / nit vff eine blosse Figur vß gingen . Der anfang ist dieser gewesen / Jr süchen mich(spricht der Herr) nit darumb / das jr zeichen gesehen haben / vnd sein satt worden / Wircket(oder stellet) nit nach der speiß die da verdirt / sonder die da pleibt in das ewig leben / welche euch des menschen Son geben wirdt / Als woelt er sa

F172-006r,24 gen : Nit ein gemeine speiße / zu vffenthalt eüwer Leibe ein zeit lanck / sonder ein solche speiße will jch euch geben / die euch in das ewig leben beware / Dan obe woll der Herr da

F172-006r,25 selbst im anfang seins Sermons(wie es scheint) allein von der Geistlicher / vnd nit Sacramentalischer Niessung redet / dweil da folgt : Das ist Gottes werck / das jr in den glauben den er gesendt hat / Jedoch dweil er darna her vns daselbst verheissen thuot / auch sein eigen Fleisch zur speise zu geben / vnd dan die Capernaiter vß berurtem anfang der rede ver

F172-006r,26 standen / das die speiße die er geben wurde / solle pleiben in das ewig leben / so haben sie abe dem woll gedencken moegen / das soelchs kein figur sein wurde / Darumb sie vmb solche speiße / weither zu fragen ge

F172-006r,27 ursacht seind / vnd zur antwort kri

F172-006r,28 gen / es wurde sein eigen Fleisch sein / Darab sie sich dan / wie ob gemelt / geergert haben . ZVm zwelfften / So berurte des Herren wort / Johan . vj . nur figurlich soelten verstanden werden / so hette der Herr daselbst den Capernaitern ein dingk verheissen / welchs er jn Geben vnd Leisten wurde / on wirkung einichs wunder

F172-006r,29 wercks / Derhalb dan die Capernaiter guote fuoge vnd vrsach hetten gehabt / dem Herren vor zu werffen(wie sie gethan) dz jre Altvætter / in der wüeste / durch ein herlich wunderwerck Gottes / das Hymelbrot gessen hetten / Da er / der Herr / jnen nur ein gemein Figurlich Brot in stat geben woelte . Aber zwar vff fill eine ander meinung / haben sie die wort des Herren ver

F172-006r,30 standen / Haben freilich wol gemirckt / das er jn verheissen the

F172-006r,31 te / ein fill grosser wunderwerck zu erzeugen / dan yemals Moy

F172-006r,32 ses jren Altvætern in der wüeste / durch das Manna erzeugt hette / welchs sie aber domals noch nit haben glauben koennen / Sonderlich da der Herr das Manna in der wüeste / schir kein mirackel hat sein lassen woellen / gegen die Hoch wunderbarli

F172-006r,33 che vnnd vnbegreifliche speiße seines eigen Leibs / den er jn zu geben versprochen hat . // Darab dan zu ermircken / in was groben irthumb vnser Widersacher stechen / so nit verstehen koennen / das Hohe wun

F172-006r,34 derbarlich werck Gottes im Sacrament / Da doch die groben vnglaebigen Capernaiter woll mirckten / das die Verheissung Christi / on ein vberauß groß wunderwerck Gottes nit koen

F172-006r,35 te zu gehen vnd Geleist werden / Welchs auch fil groesser vnd vngleich treffenlicher sein müeste / dan Moyses jemals in der wüeste gethan hette . Das sie aber domals(als das der Herr solichs zu thuon vermoechte) nit glauben wolten . ZVm Xijj . So der Herr dermaß hette verstanden woel

F172-006v,01 len werden / das er nur ein figur seins Leibs zu geben Ver

F172-006v,02 heissete / so were jm / da er die Capernaiter / vnd sein eigen Jün

F172-006v,03 ger / vmb jrs gantz groben vnd fleischlichen verstandts willen(als da sie gedachten er wurde jn seinen Leib / wie ander ge

F172-006v,04 metzelt vnd zerhackt fleisch / zur speise vß theilen) so hart straf

F172-006v,05 fet / vmber gantz von vnnoeten gewesen / zu bewerung seiner rede / sich vff seine almechtigkeit zu ziehen / vnd sie vff die an

- F172-006v,06 mirckung vnd betrachtung der selbigen zu weisen / Dweil sunst zu der reichung einer figur seins
Leibs / seiner almechtigkeit von vnnoten . Nuo weist er sie aber alhie vff seine Almechtig
F172-006v,07 keit / vnd strafft derwegen jren vnglauben / Als das sie wissen soelten da er almechtig / das jm nichts
vnmoeiglich wer . Ergert {1} euch das(spricht er) Wie ? wan ir dan sehen werden des {1} men
F172-006v,08 schenSun vffaren / dahin er vor was ? Der Geist ist der da {1} le
F172-006v,09 bendig macht / das Fleisch ist nichts nutz / Die wort die Jch {1} re
F172-006v,10 den die seind Geist vnd Leben / Aber es sein etliche vnder euch / {1} die glauben nit 7c . Als woelt
er sagen / Jr sehen nur vff die gegenwertige schwacheit meiner menscheit / mircken aber vß allen meinen wunderthaten
meine Gotheit noch nit / Wan jr aber nue sehen werden / das jch durch krafft meiner Gotheit / widderumb hin vff ghen
Hymel faren / da her jch kommen sei / woellet jr dan auch nit glaeuben / das jch vermoege euch mei
F172-006v,11 nen Waren Leib zur speise zu geben ? Jr gedencken zwar / jch rede von meinem Fleisch / als von
einem schlechten natur
F172-006v,12 lichen Corper eins todten menschen / den jch euch zerstückelt zur speise vß theilen woelle / Aber vff
soeliche weise / wer das Fleisch nit nütze . Es wirdt alßdan mein Leib nit mehe ein Sterblicher / sonder ein Vnsterblicher
/ Vnzertheiliger / vnd Geistlicher Leib sein / so keinem leiden mehe vnderworfen / Wie der nuo voller lebens ist / das er
vom Vatter hat / vnnd lebt vmb des Vatters willen / Also wer davon essen wirdt / der wirdt leben vmb meinem willen /
Derhalb ist der Geist(des mein Leib / durch die vnzertrenliche vnd vntheilbare Ver
F172-006v,13 einung der Gotheit mit der Menscheit / vol ist) welcher da Lebenhafft macht / Vnd meine wort seind
Geist vnd Leben / vnd seind dermaß zu uerstehen / das jch euch nit einen todten Leib / sonder meinen Geistreichen vnd
Lebenhafftigen Leib / durch meine almechtigkeit zur speise / übernatürlicher weise vß thei
F172-006v,14 len vnd geben werde . Der Sun des menschen wirdt alßdan in er
F172-006v,15 klerten Leib / zur rechten seins Hymlichen Vatters sitzen / wirdt al
F172-006v,16 le gwalt in Hymel vnd Erdreich haben / vnd wie er einmahl her
F172-006v,17 under gefaren ist / so wirdt er alßdan vber alle Hymel erhebt sein / vff das er alles erfülle . Dem
wirdt dan nichts vnmoeiglich sein / wirdt euch seinen Waren Leib / voller Geists vnd Lebens / im Hymel gleichwol
pleibend / Wesenlich dar reichen vnd geben koennen / Das jr dardurch / beide an Leib vnd Selen leben moegen . //
Diese meinung des Herren Verheissung / hat der H . Petrus nach dieser beschener erklerung bald gefast vnd ein
F172-006v,18 gnomen / hat seine vernufft gefangen ergeben / vnder die ge
F172-006v,19 horsame Christi / hat an seiner almechtigkeit / vnd das er diß vnnd alles vermoecht / vnd was er
Verheissen hat / Leisten wurde / vberal nit gezweifelt / vnd hat darumb / als der Herr die zwoelffe gefragt / Woellen jr
auch hinweg gehen ? Jm / dem Herren also geantwort : Herr wohin soellen wir gehen ? du {1} hast die wort des ewigen
lebens / vnd wir haben Glaubt vnd {1} erkendt / das du bist Christus der Sun des lebendigen Gottes / {1} Als woelt er
sagen / Es stehet in deinem wort vnd gwalt / vns das ewig leben zu geben / dein wort hat lebendige almechtige krafft vnd
macht / das kan vns nit betriegen noch feelen / dan wir haben erkendt / das du des lebendigen Gottes Sun bist / darumb
glauben wir / das du alles das / was du vns Verheis
F172-006v,20 sest(wie vngläublich auch das dem menschlichen vernufft zu sein bedunckt) vns reichlich Leisten
vnd Geben werdest . // An diesem nu mangelt es vnsern Widersachern / das sie / wie der H . Petrus gethan / vff
Christi almechtigkeit nit sehen / derwegen sie dan / daßihenig nit glauben koennen / welchs vber die begreiffung jrs
menschlichen nichtigen ver
F172-006v,21 nuffts ist / vnd vber die regulen der naturlicher Philosophiei vnd Artznei / an die doch die almacht
Christi / nit gebunden noch verstrickt ist / Samlen vß der Philosophi / hin vnd wider her / wunder fill argutationes / die
alle dahin gehen / was nach der natur vnmoeiglich sei / Aber solche Argutationes / seind ein narheit vor Got / der da
rüefft dem / das nit ist das es sei / vnd macht alles nach seinem wolgefallen / in Hymel vnd in erdtreich . sie bedencken
auch hie nit recht / das der Heili
F172-006v,22 ger Apostel sagt j . Corinthio . xv . das Christi Leib numehe Geistlich / vnnd ein Lebenmachender
Leib ist / Hat man / spricht er / einen Fleischlichen Leib / so hat man auch einen Geistlichen Leib / wie geschriben stehet
: Der erste Mensch Adam / ist gemacht zur lebendigen seel / vnnd der lest Adam zum Geist / der da lebendig macht . //
Offt hat mich verwundert / das sie / die Widersacher / dere etliche nach weltlichem art / nicht wenig scharffsinnig vnd
klug sein woellen / das nit mircken koennen / das Christus(der jren künfftigen vnglauben vnd Gotlosigkeit / zuuor er
F172-006v,23 kendt hat) alhie mit diesen Worten / Nemlich Wie ? Wan jr dan sehen werden / des menschenSun
vffaren / da hin / da er vor was ? durch solche anzeigung seiner almechtigkeit / jr vornembst Argutation zumal vnd
allerdinge vffloese / ge
F172-006v,24 waltiglich stürzte / vnd gantz zunicht mache . Sie sprechen / Christus ist vff gefaren ghen Hymel /
Sitzet zur rechten Got
F172-006v,25 tes / des almechtigen Vatters / Von dannen er künfftig ist / zu richten / die lebendigen vnnd die
todten / Füren derglei
F172-006v,26 chen spruch fil hinein / in denen der Herr an zeigt hat / das er das erdtreich nach seiner eußerlicher
/ leiblicher / sichtbarli

- F172-006v,27 cher gestalt / biß zu seiner widderkunfft zum Gericht lassen werde / Aber der Herr schlahet sie(wie man sagt) hie mit jrem eigen schwerdt / vnnd das durch berurte seine frage / Wie dan ?(spricht er) So jr sehen werden / des menschen
- F172-006v,28 Sun vffaren dahin / da er vor was : Als woelt er sagen / Ab deme / das ich hin vffaren werden ghen Hymel / vnnd entzie
- F172-006v,29 hen euch meine sichtbarliche gestalt / soellet jr erst gewiß sein / das jch alßdan / durch meine almechtigkeit / vnuerhindert / des / das jch dan zur rechten des Vatters sei / vnnd pleibe / euch meinen Leib nach meinem gefallen / vnnd vff die wei
- F172-006v,30 se / wie mir bewust ist / doch Wesenlich / hieunden mit theilen moege / Filweiniger soellet jr darab vrsach nemmen / an mei
- F172-006v,31 nen Worten zu zweifeln / als das jch solchs zu thun nit ver
- F172-006v,32 moechte . // Woll weiß jch / das dieser hoch vbernaturlicher / vnnd vnbegreiflicher Wirkung Christi / wie er die bei dem Johanne verheisset / keine Wirkung der Natur / eigentlich zu uergleichen ist / dan Jhene ist vngemessener / Diese aber gemeßner krafft / Jedoch / vmb der einfeltigen Willen / muß jch alhie so fill an tzeigen / das auch in der Natur vn
- F172-007r,01 zellige Wirkungen sein / die wir mit menschlichem ver
- F172-007r,02 standt mit nichten begreifen koennen / vnd sehen gleichwoll vor Augen / das sie taeglich geschehen . // Die Sonn im Hymel ist ein lauter Creatur / nit ver
- F172-007r,03 gottet / wie Christi Leib ist / jedoch theilet sie jre Natürliche krafft vnnd eigenschafft / dem gantzen erdtreich mit / Fru
- F172-007r,04 chtbaret / erneret / erquicket / stercket vnnd vff enthelt alle irdische creaturen / gibt jre bildniß vßtrucklich / in alle din
- F172-007r,05 ge / die derselbigen vehig sein / Gibt durch ein kleines Crystal
- F172-007r,06 len steinlin lebendig fuer / In summa / niemants ist / wie der Prophet Dauid sagt / der sich vor jrer hitz moege verbergen / Vnnd pleibt gleichwoll da sie ist am Hymel / vngemindert an Natur vnnd krefft / Vnnd Christus des Lebendigen Gottes Sun / der die Sonn geschaffen vnnd gemacht hat / vnd de ware Sonn ist / der soelt vns durch seine almechtigkeit / seinen Waren Leib / der mit seiner almechtiger Gotheit vn
- F172-007r,07 zertrenniglich vnd vntheilig vereinet ist / vff die weise die er weiß / doch Warhafftiglich vnnd Wesenlich / zu vffenthalt vnser Leib vnnd Seelen / nit mit theilen koennen ? Was moecht doch wider sein almacht / vnnd sein helles wort(da
- F172-007r,08 rin er vns sein Wares Fleisch zur speise zu geben verheissen hat) gotlosiglicher gedacht ader gesagt werden ? Daruon hier naher weither . Hie ist mir gnuoch / das jch meins verhof
- F172-007r,09 fens / vberflüssiglich erweisen hab / das diese wort des Her
- F172-007r,10 ren / bei dem Johanne / Das Brot das jch geben werde / ist mein Fleisch / das jch geben werde vor das leben der welt / nit Methaphorisch ader Figurlich / Sonder wie sie lauten / das ist(Die speiß die jch euch geben werde / die ist mein Wares Wesenlich Fleisch) verstanden werden muessen . // Jst dem nu also / das der Herr Christus / Johan . vj . vns seinen Waren vnd Wesenlichen Leib / zu geben ver
- F172-007r,11 heissen vnd versprochen hat / So mircket ye ein jeglicher ver
- F172-007r,12 stendiger wol / dz gleichermaß diese wort des H . Abendmals / Nembt hin vnd esset / Das ist mein Leib / der vor euch geben wirdt / nit figurlich moegen verstanden werden / Sunst reimpten sie sich gantz nicht vff die Verheissung / vnd woelten auch Chri
- F172-007r,13 sto / Got vnd menschen / fast vbel füegen vnd eignen / als da er sein Wares Fleisch zu geben beuor Verheissen / vns nu mit einer schlechter figur het ab setzen vnd begaben woellen / So hette er auch zwar / on alle vrsach / die Capernaiter / vnd seine eigen Jüngern / durch die hoehe vnd vnbegreiflichkeit / solcher seiner Verheissung / dermaß(wie ob gmelte) turbiert vnd vn
- F172-007r,14 ruhig gemacht / wan er in stat seines verheissen Fleisches / jn nit anders / dan nur ein stucklin figurlichs Brots zu geben / were bedacht gewesen / Welchs warlich nit anders were / quam eorum expectationem , frustulo panis frustrari . In summa : Verheissung vnd Gebung / müesen alhie einen verstand haben / vnnd der Herr Christus(der getrew ist in all seinen Worten) muß ye nit weniger in seiner Eucharisti vns geben haben / dan er zuuor bei dem Heiligen Johanne vns zu geben Verheissen hat . // Vnd letztlich ehe jch vß dem Johanne ferrer schreite / ist vß diesem ob gmelten langen Gespräch des Herren / Johannis vj . das fleissich zu mircken / das in der Hochwirdigen Heili
- F172-007r,15 gen Eucharisti / der Leib vnd das Bluot Christi / nit vor sich allein / als von seiner seelen vnd Gotheit ab gesondert / ge
- F172-007r,16 genwertig sei / wie etliche arme verführte leute / zu vnseren erbermlichen zeiten / Gotlosigklich meinen / Sonder das da sei sein Wares Lebenhaftig Fleisch vnnd Bluot / mit seiner Gotheit vnzertrenniglich vnd vntheilich vereinet / Vnd al
- F172-007r,17 so er selb vollkommen / gantz vnd vnzertheilet / wie er das da
- F172-007r,18 selbst bezeügt hat / mit fillen ernsthaften offt / wider erholten {1} Worten / Jch bin(spricht er) das

Brot des lebens . Item / {1} Disz ist das Brot das vom Hymel kompt / vff das wer davon {1} isset / nit sterbe . Jch bin das lebendig Brot vom Hymel komen / {1} wer von diesem Brot essen wirdt / der wirdt leben in ewigkeit / {1} Vnd beschleust diese wort also : Und das Brot das Jch geben {1} werde / das ist mein Fleisch / das ich geben werde vor das leben {1} der welt . Mit diesen worten er ye vßtrucklich das eriehet vnd beweret / das sein Fleisch / welchs er vns zur speiß gibt / ein Fleisch voller Lebens / vnd mit seiner Gotheit vereinet sei / das diejhenen die es essen / vnsterblich mache / beid an leib vnd selen / Woelchs zwar fleisch vnd bluot vor sich alleyn / nit vermoechten / Wie er soelichs in folgenden seinen worten(wie ob gemelt) noch weiter vnd klarer an zeigt hat / Der Geist {1} ist s(spricht er) der da Lebendig macht / Das Fleisch ist nichts{1} nutz / Die wort die Jch reden / seindt Geist vnnd Leben / {1} Das ist so fill / wie vor gesagt / Das fleisch vor sich alleyn ist nit nütz / Aber meyn Fleisch / so voller Gotheit vnd Geists yst / wircket die Vnsterblichkeit vnd das ewig Leben / denen / die es wirdigklich emphahen . // Die armen verfürten leuth / die in jetzberurtem groben Jrthumb stechen / seind zwar jres heiligen Christlichen glau

F172-007r,19 bens gantz übel vergessen / darin sie gleichwol noch mit dem mund bekennen / das der eyniger Suon Gottes / von dem hei

F172-007r,20 ligen Geist entfangen / dz Fleisch in der heiligsten Jungfrawen Marien an genomen hab / woelchs er darnach niemals / auch nit im Todt / widder verlassen / Derwegen sie auch vort bekennen / dz er / der Suon Gottes / gestorben vnd begraben sey / nach dem Fleisch . Woelche bekaendtniß vff disem einigen waren grunde beruhet / das was die Gotheit einmal an gnomen / das habe sei folgendts nie widder verlassen . Daher dan ist die Comuni

F172-007r,21 cation Jdiomatum / das Christo dem menschen zu gegeben wirt das der Gotheit eget / vnd hingegen / das Christo dem Suon Gottes zu gegeben wirdt dz der Menschheit eget . Wie er selb spricht Johann . et . Niemandts fyrdt vff gen Hymel / dan der von Hymel herab komen ist / des Menschen Suon / der im Hymel ist . Vnd der Apostel 1 . Corinth . 2 . Dan wa sie Die(nemlich die Weißheit Gottes) erkandt hettend / so hetten sie den Herren der Herlichkeit nit gecreütziget . // Wer nuo anders sagen woelt / der theilete Christum / Das ist er theilet Vnitatem Hipostaseos seu Personae Christi , vnnd machet vß der einigen Person CHRISTI mehe Perso

F172-007r,22 nen / oder ye fill verscheiden theile . Nuo wissen wir aber vß dem lieben H . Johanne / das welcher Christum theilet / der sei der rechte Antichrist / wie vormals / Verdampter gedechtniß / der Ketzer Nestorius gethan hat / Vß dem folgendts der Machumetisch vnd Türkisch greüwel entstanden ist / Deme diese arme verführte leute / in jrem Aberglauben nit weith seind . Christus Jesus das liecht der welt erleuchte sie / Amen . Nuo Widder vff die anderen Euangelisten zu kommen / vnd noch weiter vnd Zum XIII . die warheit des Leibs Christi / in der Eucharisti zu beweisen / So ist ye mehe dan offentlich / vnd kan mitnichten verneint werden / Das Oster

F172-007r,23 lamb des Alten Testaments(welchs der Herr nach Judischer weise vff geopffert / vnd mit seinen Apostolen gegessen hat / ehe vnd zuuor er das Hochwird . H . Sacrament seins Leibs vnd Bluots ein gesetz) sei / ein gantz anliche / vßtruckliche schoe

F172-007r,24 ne Figur gewesen / so vormals vß sonderem beuelh Gottes verordnet worden ist / seinen eingeborn Sun Christum / der on sünde ins Fleisch kommen / vnd vns durch seinen vnschul

F172-007r,25 digen thot / vnnd sein selbs vffopfferung vom ewigen thot erloesen soelt / zu bezeichnen / Wie diß sein vorleuffer vnd Teüffer der H . Johannes / do er jn mit seinem finger zeigt / herlich bezeugt hat / sprechend : Siehe das Lamb / das da hin nimbt der welt sünde . Durch woelche weinig worte / er die vor

F172-007r,26 nembste Geheimnissen des gesetz Moysi / vnd der Propheten / sonderlich Esaie vnd Hieremie erklet vnnd an tag gethan / Vnd darnach der H . Euangelista Joannes / Cap . xix . deß

F172-007r,27 gleichen an zeigt hat / Nenlich das diese schrifft / so Exodi xij . ste

F172-007r,28 het vom Osterlamb(Jr soellent jm kein Bein zerbrechen) erfüllet sei an den Gecreützigten Leib Christi / do die Kriegß

F172-007r,29 an Jesum kamen / vnd sahen das er schon jetz gestorben war / vnd brachen jm die Bein nit . Wan nuo der Herr in seinen H . Abendmal nit anders dan ein blosse figur hette woellen ein se

F172-007r,30 tzen / so hette er es on zweifel bei den Osterlamb / einer solcher seiner vßtrucklicher vnd bedeutlicher figur wol gelassen / so n

F172-007r,31 da dieselbig / eben sowol das vergangen / als dz künnfftig leiden Christi hette bezeichnen koennen / Wie der H . Paulus sagt / Das vnser Osterlamb Christus vor vns geopffert sei / j . Corinth . v . Vnd Johann . Apoca . xij . Nent Christum das Lamb das getoedet ist von anfang der welt / Vnd sunst an fil

F172-007r,32 len andern orthen des buochs / Das Lamb das vns erloeset hat / Apocal . v . vj . vij . xij . xv . xvij . xxj . Ja wie es scheindt / were dz Lamb als ein lebendig / entfindtlich / vnschuldig / demütig / vnd gehorsam thier / mehe anlich vnd bequem / den Todt des Her

F172-007r,33 ren an zu zeigen / dan die vnentfyndtlich creatur des Brots ist . // Nuo hat aber der Herr das Osterlamb zur figur vns nit allein nit gelassen / sonder ehe vnd zuuor er sein H . Sacra

F172-007r,34 ment seins Leibs vnd Bluots / vnder den gestalten Brots vnd Weins ein gesetzt / hat er die Figur des Osterlambes allerdin

F172-007v,01 ge vff hebt / derselbigen vortmehe vff die Alt Testamen

F172-007v,02 tisch weise nit zu gebrauchen / Wie er das Luce xxij . mit die

- F172-007v,03 sen Worten an zeigt : Mich hat hertzlich verlangt / diß Oster
 F172-007v,04 lamb mit euch zu essen ehe dan ich leide / Dan ich sage euch / das ich hinfort nit mehr davon essen
 werd / biß das es erfüllet werde / ihm reich Gottes . Als wuldt er sagen : Das soll das lest Osterlamb sein / dweil seine
 Figur / durch meinen an stehen
 F172-007v,05 den Todt / vñnd meine Vfferstentniß von den todten / wel
 F172-007v,06 che dz rechte Phase ,(das ist) der rechte vberganck / vom todt ins ewig leben / ist / erfüllt werden
 vñnd vff horen soll . Dar
 F172-007v,07 nach aber hat er erst an gefangen das Heilig Sacrament seins Leibs vñnd bluots / als das darnach nit
 vff horen soelt / ein zu setzen . Das ye gantz vñd gar von vñnoeten gewesen / wan er vñs darmit nit anders / dan ein
 Figur hette geben vñd ver
 F172-007v,08 lassen wollen / Dweil das Osterlamb zur schlechten figuren nit weniger bequemen were / dan die figur
 des Brots / wie ob gemelt . // Aber der Herr hat alhie zwei vñderscheide zwi
 F172-007v,09 schen dem Osterlamb / vñd dem Heiligen Sacrament seins Leibs vñd Bluots / vßtrucklich an gezeigt
 / vñd vñs darmit klerlich zu uerstehen geben / das das Osterlamb die figur deß
 F172-007v,10 jhenen gewesen sei / das er vñs im Sacrament reichte . Der erster vñderscheit ist(wie ob gemelt)
 dieser / das das Osterlamb vortmehe als ein figur vff horen / das Sacra
 F172-007v,11 ment aber seins Leibs vñd Bluots / im reich Gottes / das ist in seiner H . Kirchen nit vff horen solt
 / sonder heiliglich ge
 F172-007v,12 übt / an gericht vñd gnossen werden / biß er wider keme / Wie der H . Lucas / vñd der Apostel
 Paulus vermelden . Der ander vñderscheit ist / das er dem H . Sacrament ein an
 F172-007v,13 deren namen gegeben hat / dan dem Osterlamb / Dan obe woll das Osterlamb ein wunderfeine vñnd
 anliche figur seins Leibs(wie der vor vñs vff geopffert) gewesen / so hat er doch dasselbig nit anders dan dz Osterlamb /
 das vff horen solt / gñent / Aber nach vffhebung dieser figur / hat er das Hochwirdige H . Sacrament / das er darnach
 ein gesetzt vñd vort heiliglich zu halten beuolhen / nit Brot / sonder mit run
 F172-007v,14 den klaren vñd vß getruckten Worten / seinen Leib / der vor vñs geben wirdt / vñnd sein Blut / das
 vor vñs vergossen wirdt / gñent . Durch welche beide vñderscheide / er offentlich zu ver
 F172-007v,15 stehen geben hat / das das Osterlamb nur ein vor gehende fi
 F172-007v,16 gur gewesen sei / Aber im Hochwirdigen H . Sacrament / sei vñd werde gereicht / das die figur
 zuuor bedeutet vñd bezei
 F172-007v,17 ent hat / Dz ist sein Warer Leib / vñd sein Wares Blut / Dan sunst bestunden diese beide an
 gezeigte vñderscheidt nit / Zu
 F172-007v,18 deme das er ye / der sunst nie nichts vergeblichs gethan ader gewirckt hat / nit vrsach gehabt / die
 eine figur ab zu thun / vñd in stat derselbigen nur ein andere / die nit mehr jrer art nahe / wircken moecht / ein zu
 setzen / Dweil der figuren art in dem gleich ist / das sie nur zeigen vñd bedeuten . ZVm Fuenffzehenten / Es wissen der
 H . Schrift kündigen gantz woll / Das wan in der Schrift / von des wegen einicher streit ader zweifel vor felt / Nemlich /
 obe die wort der Schrift nach jrem rechten vñnd eigentlichen sin / wie sie nach der Litter stehen vñd lauten / oder aber
 Metha
 F172-007v,19 phorischer vñd Figurlicher weiß zu uerstehen sein / Das alß dan vff die negste vor gehende vñd negst
 folgende wort des orths fleissig vffmirckens zu haben ist / dweil dieselbigen wie die streitige vñd in zweifel gezogene wort
 zu verstehen woll an zeigen werden / dan hirin alweg als vor ein Regel vñnd gewissen Richtschnur gehalten worden ist /
 das wan der Vmbstandt der wort / den Methaphorischen sin nit notwen
 F172-007v,20 dig thut erfordern / das alßdan von derer rechter vñd wa
 F172-007v,21 rer Signification vñd eigentlichen sin der wort / in keim we
 F172-007v,22 ge ab zu weichen sei . Nuo aber an diesem orth / geben weder die vorige noch die folgende wort
 vberal keine vrsach / den Me
 F172-007v,23 thaphorischen ader figurlichen verstandt hinein zuo fñhren / sonder auch moegen denselbigen mit
 nichten leiden . Die vori
 F172-007v,24 ge nit / wie jetz gemelt / Dweil sunst der Herr / das Osterlamb eben sowol seinen Leib / Deß
 gleichen den Wein(den er vff das volbrachte essen des Osterlambes / vor einsetzung des H . Sa
 F172-007v,25 craments zum beschluß des Altestamentischen Abentmals / vñder seinen Discipulen(wie der
 Euangelist Lucas ver
 F172-007v,26 meldt) vm getheilt eben sowol sein Blut gñent hette / als er darnach die H . Eucharisti seinen Leib
 vñd sein Blut gñent hat / Welchs aber er nit gethan / wie ob gemelt . So leiden ouch diesen verstandt die nach folgende
 wort nit / als nemlich {1}(der Leib) der vor euch geben wirdt . Item(das Blut) des {1} Neuen Testaments / das vor
 euch vergossen wirdt / zu {1} ver
 F172-007v,27 gebung der sñnde . Welche zwar erzwingen / das wyr des {1} Her
 F172-007v,28 ren wort von seinem Waren vñd Wesentlichen Leib vñnd Blut notwendiglich verstehen müessen /
 wie hie oben das er

- F172-007v,29 weist / vnd hienaher weither dar gethan werden soell . // Nuo wan gleich die Vmstende der rede vnd die negst vor gehend vnd folgende wort / diesen vngezweifelt vnnd gewysen verstandt nit erforderten / wie sie doch vnwider
- F172-007v,30 sprechlich erfordern / So wurde doch derselbig verstandt vß der gantz einhelliger erzellung der schlechten vnd runden wort des Herren / darin die Euangelisten / vnd der H . Apostel Paulus miteinander stimmen / mehe dan gnugsamlich erwie
- F172-007v,31 sen . Die drei ersten Euangelisten / vnd der H . Paulus / be
- F172-007v,32 zeugen einhelliglich / der Herr hab gesprochen : Das ist mein {1} Leib / Das ist mein Bluot / Oder der Kelch / das Neüwe {1} Testa
- F172-007v,33 ment / in meinem Bluot / das fur euch vergoßen wirdt / Lassen sich daneben nit eins woretlins / ja nit eins stiplins vernem
- F172-007v,34 men / das vrsach gebe vff einen Methaphorischen sin zuo ge
- F172-008r,01 dencken . Der H . Johannes stimpt mit jnen / in den worten der Verheissung / also wie ob gemelt lautend / Das Brot das jch geben werde / das ist mein Fleisch / das jch geben werde vor der welt leben / Welche wort vff keinen Methaphorischen sin gezogen werden moegen / wie ob gemelt . Were nuos des Herren rede Figurlich oder Tropisch gewesen / so wurde die erzellung der worter des Herren / nit sogar gleich bei jn allen befonden / sonder es wurde zum weinigsten ye einer von jnen / mit einziehung eins oder mehe woretlin / so fil zu verstehen ge
- F172-008r,02 ben haben / das man hie des figurlichen verstandts / vnnd nicht des buochstabens war nemmen soelt / wie sie dan sunst / da der Herr in gleichnissen oder figurlich geredt / gethan hat . Ja da etwan die andern Euangelisten das nit so klar an gezeigt / da kompt der Heiliger Johannes / vnd thuot die er
- F172-008r,03 klerung dermaß / das aller mißverstandt hin genommen wirdt . Johannis ij . haben wir also : Der Herr antwortet den Jüden : Loeset vff diesen Tempel / vnnd in dreien tagen wil jch in vff richten 7c . Dieser rede gedennen Mattheus vnnd Marcus in des Herren Passion / wie die falschen ge
- F172-008r,04 zeügen jm die vor geworffen haben / Zeigen aber nit so eigent
- F172-008r,05 lich an / was der Herr darmit gemeint / Aber vff das nie
- F172-008r,06 mants irrete / thuots der H . Johannes / der am letsten sein Heiligs Euangelium geschrieben / vnd was in den dreien vo
- F172-008r,07 rigen vmb gangen / Suppliert vnnd erfult hat / spricht also : Er aber redt von dem Tempel seins Leibs . Der gleichen zu
- F172-008r,08 satz zu des Herren worten / darmit dieselbigen recht verstan
- F172-008r,09 den / findt man Johan . vij . Wiewol die andern Euangelisten gmeinlich ouch / wan der Herr etwas durch gleichnissen ge
- F172-008r,10 redt hat / solchs vßtrucklich zu erkennen geben haben / wie zu se
- F172-008r,11 hen ist Matth . xij . xxj . xxiiij . Marc . iij . iiij . xij . Luc . viij . xiiij . xv . xix . Ja da der Herr an eym ort etwas finster geredt hat / dz erklaren sie am andern / Matth . xij . Marc . iij . redt der Herr mit finsternen worten also : Dan wer da hat / dem wirdt gegeben / das er voellig gnuog hab / Wer aber nit hat / von dem wirdt auch gnommen das er hat . Solichs wirdt aber wie es zu ver
- F172-008r,12 stehen / weiter erklert Matth . xxv . vnd Luce viij . vff diese weise : Dan wer da hat / dem wirdt gegeben / Wer aber nit hat / von dem wirdt gnommen / auch das er meint zu haben . Vß denen vnd dergleichen orthen zu erweisen ist / das der Herr nie nichts Figurlich oder in gleichnissen geredt / es sei entwe
- F172-008r,13 der vß den negst vor gehenden oder nach folgenden worten zu
- F172-008r,14 ermirken / Oder er hab es entweder selb / oder durch die H . Euangelisten / an denen orthen / oder an anderen zu verstehen geben . Welchs aber er hie nit gethan / Wie wil man dan(lieber Got) hie Methaphoren oder Tropos in Christi worten süechen / da Christus weder durch sich selb noch seine Heilige Euangelisten / irgends zu verstehen geben hat / das er hie sei
- F172-008r,15 ne wort anders dan er sie geredt woelle verstanden haben ? ZVm xvi . Diß weither an tag zu thuon / ist hirvff fleißig zu sehen vnd an zu mircken / das der Herr Christus / den Kelch nit schlecht sein Bluot nent / sonder hengt daran : Des {1} Neuwen Testaments / oder wie bei dem H . Luca vnnd dem {1} Apostel Paulo stehet / Das Neuwe Testament in meinem Bluot . {1} Welchs gleich fil ist als das vorig / vnd hat die meinung / das er in seinem H . Sacrament / eben das Bluot reiche vnd gebe / durch welchs das Neuwe Testament bestetigt / gefestigt vnd versiegelt ist / wie vormals das Alte Testament / mit Kelber vnd Bocksblut bestetigt worden ist / Helt also in diesen sei
- F172-008r,16 nen worten / das Bluot des Alten Testaments als die bloße fi
- F172-008r,17 gur / gegen das Bluot des Neuwen Testaments / als das be
- F172-008r,18 zeichente guot / Wie darnach der H . Paulus thuot / Hebre . viij . vnd ix . da er an zeigt / das das Bluot durch welchs das Alt Te
- F172-008r,19 stament bestetigt / sei Kelber vnd Bocksblut gewesen / Aber dz Bluot dardurch das Neuwe Testament bestetigt / sei des Her
- F172-008r,20 ren eigen Bluot / durch welchs er einmal in das Heilig ein gan

- F172-008r,21 gen / vnd ein ware erloesung erfunden hab . Darvß nuo folgt / das Christi wort von seinem Waren vnnd Wesenlichen Bluot / das er in der Eucharisti reiche / notwendiglich ver
- F172-008r,22 standen werden müessen / sunst bestunde die Collation des Herren nit / da er sein Bluot das er in der Eucharisti selb ge
- F172-008r,23 reicht / als das Wesenlich ding gegen das Bluot des Alten Testaments / als die Figur thuot halten / Ja es bestunde alles nit / das der Apostel an jetzberurten orthen saget / Das Neu
- F172-008r,24 we Testament werde nit durch ein schatten / sonder durch das eigen Bluot Christi bestetigt / Vnd das Christus sei ein Pfleger / nit des schatten / noch der Jrdischen Güeter vnnd Tabernackels / sonder der Heiligen Güeter / vnnd der waer
- F172-008r,25 hafftigen Hütten . Item da das Alt Testament allein mit Bildtwerck vnd dem schatten der Hymlichen Güeter vmb
- F172-008r,26 gangen / da sei Christus ein Mitler worden / eins fil besseren Testaments / nach dem Vorbildt das Moysi vff dem Berge gezeigt ist . Welchs alles nit were / so Christus nuor ein schat
- F172-008r,27 ten seins Bluots in seinem Heiligen Sacrament gereicht het
- F172-008r,28 te . Dan so wer er noch ein Pfleger des schatten / vnnd das er gereicht / das weer nit das Bluot des Neuen Testaments / sonder mehe des Alten Dweil er noch mit Bildtwerck vmb
- F172-008r,29 gangen were / Da er doch der Leib ist / darvff alle schatten ge
- F172-008r,30 zeigt haben / Psal . et9 . // Vnd damit du nit gedenckest / die Collation des Al
- F172-008r,31 testamentischen Bluots / gegen das Bluot des Neuen Testa
- F172-008r,32 ments(welche der Herr hie machet) nur verstanden werden soelle von dem Bluot Christi / wie es am Creütz vergossen ist / welchs das Sacrament nur ein zeichen sei(wie die Wider
- F172-008r,33 sacher felschlich sagen) So muoß du fleißig acht haben vnd mircken / wohin der Herr gesehen / do er dieße wort gespro
- F172-008r,34 chen hat / On zweifel hat er dahin gesehen / Nemlich wie im Alten Testament(so nur ein bloße vorentwerffung / vnnd todte bildtniß des Neuen gewesen ist) der Moyses / das Bluot der Kelber vnd der Boecken gnomen / vnd alles Volck darmit besprengt vnd gesprochen hat : Das ist das Bluot des {1} Testaments das Got euch geben hat / Das also {1} gleicher
- F172-008r,35 massen der Herr Christus alhie gesprochen hab : Das ist {1} mein Bluot des Neuen Testaments / das vor euch vergossen wirt / zu vergebung der sündt / Darmit er an zeigt das er dan {1} auch vort durch reichung seins H . Sacraments / seiner Chri
- F172-008v,01 stlicher Gemeind / vmb die Figur zu vollbringen / Krefftig
- F172-008v,02 lich vnd Warhafftiglich an sprengt / zuo gewisser anzeigung der vergebung jrer sünde . Also das offentlich ist / dz der Herr Christus sein Thürbar Bluot vff die weise / wie er es im Sa
- F172-008v,03 crament gereicht / vnd nit wie er es erst darnach am Creütz vergossen hat / gegen das Altestamentisch Bluot(darmit Moyses das Volck besprengt hat) conferiet vnd gehalten hab . Jst dem nuo also / so muoß diß Bluot des Sacraments sein Wares vnnd Wesenlich Bluot sein / dardurch sein / Neues Testamennt bestetigt ist / Dan die bestetigung in der vßtheilung des Sacramennts beschicht / durch welchs er vns seins gnedigen willens gewiß macht / vnnd vberly
- F172-008v,04 bert vns soelich sein Testament mit seinem Bluot versiegelt / zu haben vnd zu gniessen alle seine Gotliche Güeter / vns in seinem Bluote erworben / Da sunst ein blosser Figur / soelich sein Testament vns gantz schwach vnnd vnkrefftig dar rei
- F172-008v,05 chen wurde . ZVm Xvij . Der Herr spricht : Disz ist mein Bluot das {1} vor euch vnd fille vergossen wirdt / zu vergebung der sünde . {1} Nuo mag aber keine blosser Figur diese krafft haben / das sie die sünde ab tilge vnd vß fege / sunst hette das Bocks vnd Kel
- F172-008v,06 berBluot im Altem Testament / welchs onzweifelich ein anliche Figur des Herren Waren Bluots gewesen / diese krafft auch haben moegen / das doch nit ist noch gesein mag / Dweil der H . Apostel sagt / Hebreo . xj . das vnmoeiglich gewesen sei / durch Ochsen vnd Bockßbluot sünde ab lagen / Muoß derwegen not
- F172-008v,07 wendiglich erfolgen / das im Hochwird . H . Sacrament / vns der Warer Leib / vnd das Ware Bluot / dardurch wir der able
- F172-008v,08 gung vnser sünde versichert / gereicht vnd gegeben werden . Wir soellen zwar vor der empfahung diß H . Sacraments / durch Ware rechtgeschaffne Buß / bei Got vergebung der sünde süechen vnd erlangen / Darmit wir nit vnwürdig hin zu gehen / So wir aber dem also thuon / so ist diß Hochwir . Sacrament vns ein gewisse sicherung / vnnd wie ein Pfant der verge
- F172-008v,09 bung vnser sünde . ZVm Xviii . Welcher diese letzte wort des Herren vor seinen Todt / die nit vnbillich vor sein Testament vnd Lesten willen gehalten werden / nit nach jren rechten sin / den dieselbigen zum klerligsten an zeigen vnd geben / verstehen / sonder die nach menschlichem gutdünckel vff einen erdichten Methaphorischen verstandt zwingen vnd ziehen will / der thuot freilich nicht an
- F172-008v,10 ders / dan dz er / so fil an jm ist / das Testament vnd Letsten wil

- F172-008v,11 len seins Gots vnd Herrn / zu nicht vnderstehet zu machen / vnd versündigt sich daran zum allergrewligsten . // Vrsach / der Herr zeigt mit gantz hellen vnd klaren wor
- F172-008v,12 ten an / er gebe vnd verlasse vns daselbst den aller koestbarlig
- F172-008v,13 sten schatz / den er vns vmber verlassen moecht / als Nemlich seinen Eigen Allerheiligsten Leib / vnd sein eigen Thurbar Bluot / dieselbigen zu vnseren heil zu haben vnd zu Niessen / biß zu sei
- F172-008v,14 ner widderkunfft . Wer nuo freulich vnderstehet den Leüten ein zu bilden / das der Herr soelche seine worter / nit dermaß wie sie lauten / von seinen Waren Leib vnd Bluot / sonder nur von ei
- F172-008v,15 nem schatten oder zeichen seins Leibs vnd Bluots verstanden habe / Derselbig vnderstehet ye zu sagen / das Christi letster wil / nit vff ein bestendige warheit der besetzter Güeter / son
- F172-008v,16 der nur vff ein blosser Figur vnd Gedenckzeichen derselbigen / gericht / gestelt vnd erbauwet sei . Was mag aber Gotslester
- F172-008v,17 licher geredt werden ? // Wan yemandts soelichs von eins schlechten menschen Testament oder Letsten willen reden wurde / wer küent s er
- F172-008v,18 dulden ? Wiefil weniger da es geredt wirdt von vnßs Got
- F172-008v,19 tes vnd Heilandts Testament vnd Letstem willen ? // Wer weiß nit das alle Testierer in jren Testamenten vnd Letsten willen / sich vornemlich darfur hüten / das sie ye keiner zweifelhafter / dunckeler oder finsterer rede / die an
- F172-008v,20 ders dan sie lautet / moechte verstanden werden / gebrauchen / vnd hingegen sich zum hoechsten befeissigen / jren Letsten willen mit den allerhellesten / verstendtligsten vnd klaeristen worten / wie sie die bedencken koennen vß zu trucken / darmit nit etwan durch einen mißverstandt der wort / jr Letster will nit volzogen / sonder zunicht gemacht werde ? // Ja wer hat ye gehoret das ein fromer byderman in sei
- F172-008v,21 nem Testament seine Erben vnd Legatarien dermaß betro
- F172-008v,22 gen habe / das da dieselbigen / vermoege des Testierers / herli
- F172-008v,23 ger / heller vnd klarer wort / nit anders gewust noch verhoffet haben / dan das sie soelten ein groß treffenlich vnd ansehnlich Guoet vnd herlichen schatz bekommen / das sie da doch nach Adierung vnd annemung der Erbschafft / nicht anders dan ein leere figur vnd blossen schatten davon bringen ? // Dere Rechtündigen sagen / das die worter des Testie
- F172-008v,24 rers / nit anders dan wie sie lauten / vnd nach jrer Rechten Wa
- F172-008v,25 ren eigentschafft(secundum propriam significationem) vernom
- F172-008v,26 men vnd verstanden werden soellen / Es were dan gatz offen
- F172-008v,27 lich / das sein wille anders gewesen / dan die wort lauten / sunst moege niemants des Testierers worten zu ader ab thuon . // Vnd darmit nuo niemants sage / Diß weltlich Argu
- F172-008v,28 ment gehoree hieher nit / Als das vß diesem welt Rechten in Gots sachen nichts zu erweisen were / So gebraucht der H . Paulus diß Argument in Gots sachen / Galat . iij . Da er von der Verheissung des Neuen Testaments / dem Abrahe be
- F172-008v,29 schehen / weitleüffig Disputiert / Spricht vnder anderen al
- F172-008v,30 so : Verachtet man doch eins Menschen Testament nit / wan es bestetigt ist / vnd man thuot auch nichts darzu . Nuo bedenck aber vnd behertzege ein yeglicher / wie die Widersacher sich hie
- F172-008v,31 rin halten / Dweil sie vß diesen hellen vnd klaren worten / Gottes Suns Letsten willen / Nemlich : Das ist mein Leib / {1} Das ist mein Bluot / nach jrem menschlichem trom vnd {1} guoet
- F172-008v,32 dünckel / durch jren durstigen zusatz vnd lautere verkerung / diese widerige meinung machen durffen / Nemlich : Das ist in warheit nit / sonder bezeichent nur meinen Leib / Jten / Das ist in warheit nit / sonder bezeichent nur mein Bluot . Ader / Das ist nit mein Leib / sonder es ist nur ein Figur meins Leibs / Das ist nit mein Bluot / sonder es ist nur ein Figur meins Bluots . Heist das nit zu vnd ab gethan dem Testament Gottes / vß menschlichem freuel / so weiß ich warlich nit was zu oder ab
- F172-008v,33 gethan heisset ? Ja sie thuon nit allein darzu vnd nemen dar
- F172-008v,34 von / sonder sie verkeren es / verspotten es / vnd machen es schir gantz zunichten / Bedencken nit woelche gewliche Straff sie darumb kunfftig erwarten sein / Frelich fill ein aergere dan diejhenen / so vormals sich dermaß an Moysi / des Herren die
- F172-008v,35 ners Gesetz / versündigt haben / Woelche onn alle erbarmung sterben müessen / wie der Apostel bezeugt . // Meinen diße Leut des es der Weißheit Gottes / dem Ewigen Wort Gottes / an bequemen worten gemangelt ha
- F172-008v,36 be / sein meinung / wie die vort biß zu ende der welt / von sey
- F172-008v,37 nen Christglaebigen / die an seinem Wort hangen würden / verstanden werden soelten / an tag zu thuon ? Soelt der Herr Chri
- F172-008v,38 stus / der dz Wort Gottes ist / nit gewust haben / was die wort dere die menschen in jren gesprechen gebrauchen / bezeichnen ? Vnd er / der die Warheit ist / soelt nit wissen die warheit ver
- F172-008v,39 stendtllich gnuog vß zu sprechen ? Soelt woll die Weißheit Gottes Eyns vor das Ander / vnbe-

daechtlich geredt haben ? Vnnd woelcher die Macht vnnd Krafft seins Hymlichen Vatters ist / soelt der etwan so vnuermoeglichen gewesen sein / das er nit soelt vßtruocklich vnd verstendtlich gnuog haben vß

F172-009r,01 reden / vnd an tag geben moegen wie er es woelt verstanden haben ? Was ist abschewlicher zu horeen . ZVm xix . Des Herren wort seindt nit eynes schlechten menschen wort / sonder seindt wort deßen der Got vnnd Mensch ist / Des eigenschafft ist / nur grosse vnd wunderbar

F172-009r,02 liche dyng vnd thaten zu thuon vnd zu reden / Der dan auch nie nichts gethan oder geredt hat / es sei grosses verwunde

F172-009r,03 rens wert / Wie das vß betrachtung aller seiner that vnnd wort / von seiner geburt an biß zu seiner Vffart gen Hymel / zu sehen ist / Von dem auch seine verfolger selb gesagt / das sie nie jemandts gehoret / der mit soelcher krafft yemals geredt / vnd der soelche grosse dyng yemals gethan habe . Soelche seine weiß zu thuon vnd zu reden / hat er zwar do es am hyn scheiden gewesen nit gemindert / oder vnderwegen gelassen / Er ist domals zu Hierusalem gantz wunderbarlich ein kommen / hochwunderbarliche dyng im Tempel gethan / Er hat jm(nit on sonder Mirakel) das Abendtmal lassen zu rychten / da er die zween / Petrum vnd Johannen / darumb in die Stat gesandt / vnd doch jnn den Platz nit an gezeigt / sonder nur befolhen hat / dem der mit eym Wasserkrug jnn begegnen wurde / zu folgen / vnd dem Haußherren zu sagen / jnn einen grossen vnd zu gerüsten Sall zu weisen / darinn er sein Osterlamb mit seinen Discipulen aesse / wie dan beschehen . // Wie ist s nuo glaublich da er das essen des Osterlamb(so dannoch allerlei Ceremonien erfordert / vnnd fill geheimniß vnd anmanung an jm gegabt) volendet / das er darnach sein Hynscheiden / entlich vff ein blasse Figur beschlossen / vnd sei

F172-009r,04 nen Jüngerer / vnd allen Christglaebigen / nit anders dan eyn stuck Brots zu seiner ewiger gedechtniß verlassen habe / Ven das er(woelcher sunst in all seinem thuon vnd lassen allwege wunderbarlich gewesen) hie letztlich im abscheiden nichts gethan haben soelt das einichs verwunderens wert were ? // Dweil aber nuo soelichs nit glaublich / vnd er dan(da er eyn ewig Memorial vnd Gedechtniß den seinen hat verlas

F172-009r,05 sen woellen) soelche wort über die Creaturen / Wein vnd Brot / so er in seine goetliche Hende genommen / gesprochen hat / die nach jrer rechter vnd eigentlicher Signification vnd bedeu

F172-009r,06 tung / hochwunderbarlich / vnd menschlicher vernufft vnbe

F172-009r,07 greiflich seindt . Was ist es dan vor ein verkerter sin / das man mehe vnd lieber soelche seine letzte wort / wider derselbi

F172-009r,08 gen eigenschafft / Allegorissando / dahin mit gwalt ziehen / beugen vnd zwingen wil / dz sie allen andern seinen wunder

F172-009r,09 thaten vnd Worten mitnichten gleich / vnnd seiner Person nit würdig vnd füglich sein / dan / das man nach jrem rechten sinn vnnd verstandt / mit warem Glauben bekennen will / das der grosse Herr / ouch alhie soelche grosse dinge geredt vnd gethan habe / die sunst kein mensch thuon oder reden moecht / Vnd das er / der so wunderbarlich geboren / vnd wolchs le

F172-009r,10 ben / reden / thuon vnd conuersieren / alweg wunderbarlich ge

F172-009r,11 wesen / auch alhie sein lest Abendtmal wunderbarlich be

F172-009r,12 schlossen habe / Sonderlich da der Daud vor so fil Tausent jaren / von jm onzweifelig Geweißsagt hat Groß seindt die werck des Herren / auß ersucht nach al seinen willen / lob vnnd herlicheit ist sein werck / Er hat ein gedechtniß gemacht sei

F172-009r,13 ner wunderwerck / der gnediger vnnd barmhertziger Herr / Speiß hat er geben denen die in forchten / Psal . 110 . nur existentiam Sacramentalen / das ist / er da nur bedeutli

F172-009r,14 cher weiß sei . Vnnd weil dan die Gestalt des Brots den Leib vnd nit das Bluot / vnd hingegen die Gestalt des Weins dz Bluot vnd nit den Leib eigentlich bedeutet / So dringt ein soli

F172-009r,15 cher der nit anders glaeubt / dan vort vff die niessung der beiden Gestalten / als obe die allerdinge zu solicher Sacramentali

F172-009r,16 cher vnd bedeutlicher gegenwertigkeit notwendig sei . // Da aber vnder den Widersachern sind die sich mit wor

F172-009r,17 ten dessen vernemen lassen / als obe sie glaeubten / das der Leib Christi vnder der Gestalt des brots / vnd dz gleichermassen dz bluot vnder der Gestalt des Weins leiblich / wesentlich vnd nach jren waren Naturen sein / vnd doch der Concomitantz nit woellen ge

F172-009r,18 stehen / vnd derwegen vff die Comunien beider Gestalt dringen(wie dan einer vß jnen hier zu Coeln / als hier oben vermelt / saget / Er glaeube nit weither dan wz die wort Christi eigentlich ver

F172-009r,19 moechten / nenlich dz vnder der Gestalt des brots dz fleisch / vnd vnder der Gestalt des Weins dz bluot des Herrn were) / Soliche leuthe bringen freilich den grewlichen verfluchten jrthum Ne

F172-009r,20 storij widder herfur / wie hier oben fo . 196 . in die lengde erklert ist / Also dz wie hieruß ab zu nemmen / die freueliche Assertion der notwendigkeit beider Gestalten / vill andere jrthummen notwendiglich mit sich bringen muoß . // Kündtlich ist s das in Boehem vß derselbiger / nit eine / son

F172-009r,21 der gantz fille / vnd vornenblich vier grausamer Secten entstan

F172-009r,22 den vnd erfolgt seindt / Nenblich der Taboriter / Adamiter / Ore

F172-009r,23 biter / vnd Orphaner / wie Aneas Syluius die beschreibt in ob be
 F172-009r,24 melter Historia . ca . et5 . et6 . et7 . und seq . Hieruß siehet nun ein jetli
 F172-009r,25 cher warunb die ob berurte Concilia vmb der domals schweben
 F172-009r,26 der Ketzereien willen / nit anders erkennen haben sollen / dan wie beschehen . Erweisung des
 Siebenden Puncten / das zu zeiten dere Concilien / in Bohem / vß der Vsurpierten Com
 F172-009r,27 munion des Kelchs / ein grausame Prophanation vnd mißbrauchung des H . Sacraments gefolgt sei .
 DAs nun auch die ob berurte Concilia nit weniger von we
 F172-009r,28 gen vor stehender Gefährlichkeit / ja vor ougen wesender Prophanation des H . Sacraments / erkennen
 haben sollen / wie erkent ist / Solichs mag niemandts in abrede sein / der doch vmb die gelegenheit der dinge / die sich
 domals zu getragen / ei
 F172-009r,29 gentlich wissens hat . Hier oben hab ich vß dem H . Paulo off
 F172-009r,30 termals an gezeigt / das kumb ein grosser Vberfarung sei / dar
 F172-009r,31 ab die Vberfarer groessere straff gewißlich zu erwarten ha
 F172-009r,32 ben / dan so der Leib Oder das Bluot des Herrn vnwirdiglich Tractiert vnd gehandelt wirdt .
 Hierumb dan die Vaetter von zeit der Apostolen her / Weil es tremenda , horrenda , adoranda , uenerandissima mysteria ,
 das ist erschroekliche / an zu bettende / vnd die aller hochwirdigsten Geheimnissen seind / alwege ge
 F172-009r,33 lehrt haben / das man mit grosser forcht vnd erzittern / auch mit hoechster Ehr gegen denselbigen
 fleißig vffsehens haben soelt / vff das je dauon nichts vff die erde(wie Tertullianus sagt) ni
 F172-009r,34 der falle / So derihenig durch welchs verwarlosung das ge
 F172-009r,35 schehe / dardurch am Leibe vnd Bluote des Herrn schuldig wurde / Wie Origenes vnd Augustinus
 bezeugen / Vnnd dem Chrysostomo der hochst greuvel gewesen ist / das das Bluot Christi in der Kirchen durch die
 kreigs Rotte Eudoxiae , so in die Kirch gwaltig gefallen / vmb jn zu fahen / verschutt wor
 F172-009v,01 den ist . Derhalb auch die aeltisten Canones , diese überfarung oder verwarlosung / sie geschehe
 entweder freuelich oder ver
 F172-009v,02 gessenlich / mit dem Anathema vnd anderer schwaeren Penen gestrafft haben / Wie hier oben vff
 den dritten Artickell der Re
 F172-009v,03 seruation vnd Verhaltung des H . Sacraments in die leng
 F172-009v,04 de erweist ist . sol . 269 . fa . 2 . // Das nun aber zun zeiten der ob berurten Concilien / weil die
 Alte Disciplina vnd Kirchengzucht domals / wie noch / fast ab genommen / grosse Gefehrlichkeiten bei der Communion des
 Kelchs gewesen / das auch durch die Vsurpierte reichung des Kelchs ein grewliche Prophanation vnd entheiligung des
 thurbarn Bluots Christi erfolgt sei / vnd darzu das die Boehe
 F172-009v,05 men dere offt über die maß Gotlosiglich mißbraucht haben / Solichs ist vß nach folgenden bericht
 zu uernemen . Vor stehende Gefehrlichkeiten . VNd erstlich so vill die Gefehrlichkeiten die hieruff stehen berurt / ist je
 vnleugbar vnd ligt am tage / das dem ge
 F172-009v,06 gemeinen Volck / wen das in grosser maenge versamlet ist / vnd nach seiner weise hinan dringt /
 Wie nach abgang der Kirchischen Disciplin beschehen ist / vnnd noch ge
 F172-009v,07 schicht / Der Kelch nit woll on groß Perickell der Verschut
 F172-009v,08 tung / Versturtzung vnd Verquitzung des thurbarn Bluots Christi gereicht werden moege . Dan wie
 offentlich / so ist vnder dem gemeynen Volck eyynn grosse manicherleykeit / Es seyndt da Maenner / Weyber / Alte /
 Jungen / Beschei
 F172-009v,09 den / Vnbescheiden / Geschickte / Vngeschickte / Wolerzogen / Vnerzogen / Verstandige /
 Vnerstandige / Vorsichtige / Vnuorsichtige / Gesunde vnnd Krancken / vnnd offt mit solchen kranckheyten befangenn
 / die bekleibenn / daruor man sich besorgen vnd hüeten muoß / Von denen auch allermen
 F172-009v,10 nigklich ein wunder abscheuwens hat / Derhalb dan sich gantz leichtlich zu tragen mag / das das
 Thurbarn Bluot des Herrn entweder durch etwas vnuorsichtigkeit des Priesters / oder der Entfahenden(weil die Eussere
 Gestalt des Weins / jrer art vnd eigenschafft nach hinflussig ist) versturtzt / verschut vnd verwarloest / oder aber von
 etlichen / vmb der besuch
 F172-009v,11 tigten willen / so vorhin dauon getruncken / mit einem ab
 F172-009v,12 scheuwen vnd verdruß entfangen werde . // Zum andern / weil das Heilige Sacrament nit allent
 F172-009v,13 halb / vnnd alwege Consecrirt werden mag / wie hieroben in die lengde dar gethan worden ist / wa
 es dan nit alleyn vn
 F172-009v,14 der der Gestalt des Brots / sonder auch vnder der Gestalt des Weyns Reseruirt werden soelt / so
 kunte solichs on gros
 F172-009v,15 se Gefehrlichkeit nit geschehen / Jn ansehung das die Eussere Gestalten des Weins / wen die etwan
 eyn geringe zeit ver
 F172-009v,16 halten werden / sich ganantz leichtlich vmb setzen / vnnd der
 F172-009v,17 maß veraendert werdenn / das darnach das Bluot Chri
 F172-009v,18 sti / nit Heylsamlich noch erwirdiglich darunder mag entfan

F172-009v,19 gen werden . // Zum Dritten kan sich zu tragen das von wegen ville des Volcks / so offft vnuersehens vnder dem an gefangen Ambt / zu

F172-009v,20 zu lauffen pflegt / der Priester nit woll wissen moecht / wie vill weins eben er zu Consecrieren nemmen soelte / darbei dan die gefeherlichkeit stehet / das dem Priester offft nach volendung des Ambts / wen er vorhin sich vnd das Volck zum theil Com

F172-009v,21 municiert hat / an dieser Consecrierter Gestalt des Weins / der Vile halb des Volcks / noch gebrechen moecht . Nun kunte er aber in solichem fall darnaher / wen er vorhin Communiciert vnd die Ablution gnommen / der H . Kirchen Ordnung nach / von neuwem nit Consecrieren / Vnd woelte gleichwoll das Volck alzumal Bericht sein . // Geschwiegen das an villen Orthen kumb so vil Weins gefunden wirdt / das dem Priester zur taeglicher vffopfferung gnuog ist / Vnd das auch vill leute sein / die nit Wein trincken / Ja dauon ein abscheuwens haben . Nun diese gefeherlichkeiten seind gleichwoll bedenckens werdt / Weil derjenig der in Goetlichen dingen sich in Gefeherlichkeit setzet / vß dere soli

F172-009v,22 cher dinge Entheiligung vnd vnehr erfolgen moecht / sich eins grossen lasters schuldig maecht . // Ja(sagen vnserer widersacher) Christus hat doch da er sein Sacrament vnder den zweien Gestalten ein gesetzt / sich vmb diese Gefeherlichkeiten nit bekumbert . Antwort : Wie Christi Einsetzung zu uerstehen sei / vnd obe Christus gepoetlicher weise beuolhen habe / das ein jetlicher Christglaebiger das H . Sacrament vnder beiden Gestalten entfahen soelle / oder aber seiner Kirchen die gwalt verlassen die Vßspendung des sacraments nach vor stehender gelegenheit heilsamlich zu

F172-009v,23 uerordnen / solichs ist hier oben in die lengde erklet / Darff keiner erholung . Zudeme wissen die Widersacher was Got

F172-009v,24 forchtsamer erwirdigkeit vnd Disciplyn / zu der Wirdiger Communion diß Goetligsten Sacraments vß Christi vnnd des H . Apostels lehre gehoere / Wen nun solche Disciplin wid

F172-009v,25 der an gericht / vnd das alle Glaebigen dermaß das H . Sa

F172-009v,26 crament wusten zu entfahen / wie es die Lieben H . Apostell von des Herrn handt entfangen haben / so wurde auch die Kirch sich dieser Gefeherlichkeiten nit so hoch bekümbern / Weill aber dz nit / so ist jr die Dispensation beuolhen / zuo dere Trew vnnd kluogheit gehoert zu vorsehen / darmit des Herrn Ober

F172-009v,27 ste Guot nit Prophaniert vnd mißbraucht werde . Begangene Prophanation des Bluots Christi . Das aber auch diese Perickel offtmals bei den Boehemen im werck sich begeben / vnd zuo getragen haben / soelichs ist denen bewust / so die Acta zwischen den Legaten des Concilij zuo Basel an einem / vnd den Boehemen am andern theil / vm ein Christliche Vnion vnd einigkeit zuo machen vnd vff zue richten / in der Satt Egra geübt worden seyn / gelesen ha

F172-009v,28 ben / Dan soeliche Acta zeigen dere Exenpel vil / an dere die Vaet

F172-009v,29 ter durch fleissige erforschung vnd glaebuwirdige kundtschafft vorbeschehener Ergerniß bericht worden seindt . // Als vnder andern des Verschuttens halb wirdt ver

F172-009v,30 meldt / Wie etwan ein Priester / da er beide Consecrierte Ge

F172-009v,31 stalten zum Krancken über weg getragen hat / vnd letztlich zuo jm komen ist / vnd jm vß dem Kelch dz Bluot Christi hat geben woellen / darin nichts überal gefunden hab / Weil dz Bluot des Herrn durch verwalosung vnderwegs verschut / vnd vnder die Füeß kommen war . Aeneas Syluius in Dialogo de sacra Comunione sub una specie , Epist . 1et0 ad Cardinalem S . Angeli , vermelt dergleichen von der verschuttung / Als nenblich wie zuo Praga / einmal als der Prie

F172-009v,32 ster Jungen vnd Alten vff der Hussiten weise / den Kelch gerei

F172-009v,33 cht hat / ein kindt jm den Kelch vß der Handt geruckt / vnd dz Bluot Christi zumal vff die erde vnder die füeß verschut habe . Deßgleichen vermelden beruorte Acta / der gefeherlicher Ver

F172-009v,34 haltung halb des Kelchs / wie die Vaetter in gewisse erfahrung komen seind / dz etwan ein Boehemischer Priester hab woellen am morgen einen Leyen von Vberpleib des Herrn Bluots / so am vorigen tag Consecriert war Communicieren / So sei die eussere Gestalt des Weyns dazwischen so gar veraendert ge

F172-010r,01 wesen / das der Ley darab einen so grossen vnwillen bekommen hab / dz er das Sacrament bei jm nit hab behalten moegen / son

F172-010r,02 der hab s wider übergeben müeßen / zuo grosser schmach des H . Sacraments . // Ferrer der dritter gefeherlichkeit halb / zeigen die Acta an / dz sich zu vilmalen bei den Boehemen begeben vnd zu getragen hab / wen die Bohemische Priester den Kelch schon Conse

F172-010r,03 criert vnd zu gericht hatten / vnd gemeint in der Vßspendung damit vm zu komen / vnd die gantze Menge des Anwesenden Volcks zuo Comunicieren / das jn doch soelichs offtmals gefeelt hab / von wegen zu gefallener ankunfft neuwer leute / oder von deßwegen das etliche Vngeschickte vß dem Kelch mehe ge

F172-010r,04 druncken / dan die Priester sich versehen gehabt . // Nun haben aber die Boehemischen Priester in soelichem fall offft arg arger gemacht / hetten widderunb Weyn in Kelch gethan / vnd jrer etliche denselbigen von neuwen Consecriert / Doch on dz sie den Kelch den Hern widder Vff geopffert / oder auch daruß mit gnoßen haben / in betrachtung das sie nach Ord

F172-010r,05 nung der Kirchen soelichs nit füeglich thuon künnten / weil sie vor

F172-010r,06 hin Comuniciert / vnd die Ablution daruff gnommen hatten / dermaß das sie die Ordnung Christlicher Kirchen hieren zweifachs überfaren haben . Etliche aber(die fill weniger ver

- F172-010r,07 nuffts gehabt) hetten(dz vill zuo grewlich ist) nur schlechten Vnconsecrerten Weyn / widder in Kelch gegossen / vnd densel
- F172-010r,08 bigen also vort vnconsecrert vor das ware Bluot Christi dem überigen Volck gereicht / vnd dasselbig also gotlosiglich ver
- F172-010r,09 fñrt vnd betrogen . // Wie aber sunst auch die Boehemen des Kelchs offft grew
- F172-010r,10 lich mißbraucht haben / ist schrecklich an zu hoeren . Aeneas er
- F172-010r,11 zelt vnder anderen dz vff einmal die Boehemischen Pfaffen vnd Predicanten / nit vnder xxx . tausent Boehemen nach grausamer verwüestung vnd plünderung viller Kirchen vnd Cloester ge
- F172-010r,12 rust vnd gewapnet / nit weith von dem Stetlyn / dz sie Thabor gñent / zusammen bracht / Vnd daselbst im offnen Veldt nit vnder drei hundert Taffeln vff geschlagen . Vnd folgendes diesem wüetenden Volck an Tischen sytzend den Kelch gereicht ha
- F172-010r,13 ben . Nit was andacht nun vnd vor gehender Probe dz be
- F172-010r,14 schehen / hat ein jetlicher zu ermessen . Dergleichen bei vnseren zeiten auch einmal die Vnsynigen Widertaeuffer zu Munster / vff anrichtung jrs vff geworffen Königs gethan haben . // Ja Aeneas erzelt daselbst noch ein vil grewlicher geschi
- F172-010r,15 cht / Nemlich / wie die Predicanten sampt den Poeffel / den Kelch schir taeglichs mit grosser vngestumigkeyt herumer in gros
- F172-010r,16 sem getümmel herumher gefñrt haben . Weil aber der Rath zuo Praga vß Beuelh des Königs / der soelichs vorhabens halb erschreckt gewesen / jnen soelichs zu thuon verpotten / So we
- F172-010r,17 ren sie gleichwol des Verpots vnanschen / mit jrer vnsynig
- F172-010r,18 keit vort gefaren / sich vff den Mart vor dz Rathauß zu Pra
- F172-010r,19 ga in grosser Mange begeben / dz mit gewalt ein genommen / vnd nit vnder funff von den treffligsten Regenten der Statt(Consules) vnd dem Pretoren oder Schultissen / vnd vile an
- F172-010r,20 dere frome Burger oben zum Finstern heraußer geworffen / vnd in die spieß des Rasenden Volcks fallen / vnd jaemerlich vm bringen / ermorden vnd zuo ermetzlen lassen / Darbei die Pre
- F172-010r,21 dicanten frolockend gegenwertig gewesen / dem Rasenden Volck den Kelch gezeigt / vnd durch soelich zeigen vnd an reitzen diese Moredt verursacht / Also dz jnen der Kelch des Bluots Christi zur Kesseltrum soelicher grausamer vergiessung des Christlichen Bluots jrer eigner Oberkeit hat dienen müessen . // Nuon wie der Bluothundt Zißka vm dißer Assertion wil
- F172-010r,22 len gewüetet / ist erschrocklich zuo lesen oder zu hoeren . Woll wunder ist s dz die Waldenser in Responsione sua excusatoria ad Vladislaun Regen , selbst mit frolocken vermelden / dz wen Zißka die Catholischen in Bohem vnd Mehrerun nit dermaß wie er gethan / mit seinen eisen flaegelen getroschen hette / dz dan die Con
- F172-010r,23 munion des Kelchs nit were zuo erhalten gewesen . Jre worte seind diese : Et quando Ziska cum tribulis suis non triturasset ex Bohemis und Morauis , Comunio sub utraque specie non habuisset lo
- F172-010r,24 cum in hodiernum diem . // Nuon ermesse ein jetlicher in dem doch nuor etwz Gots
- F172-010r,25 Forcht oder vernufts ist / Obe nit bemelte grosse Geferlichei
- F172-010r,26 ten / Gotlose Prophanation vnd grewliche mißbrauchung / des Bluots Christi / die Vaetter redlich / billich vnd notwendig be
- F172-010r,27 wegt haben die gemeyne Vorsehung vnd Conciliar Erkentniß / wie die beschehen ist / zu thuon / Vnd sonderlich dadurch soeli
- F172-010r,28 che vorsehung / vnd die Comunion des Sacraments vnder der gestalt des Brots / da alle diese Perickell vnd Mißbrauch genz
- F172-010r,29 lich verhuot werden / Vnder welcher gleichwol eben so vill gegeben vnd empfangen wirdt / als vnder beiden / Zuodeme das dieselbig in beruorten Concilien / nit newlich verordent / sonder nur bestettigt worden ist / nach der aeltisten Kirchen Zeugnis
- F172-010r,30 sen vnd überaltem herkommen . Erweisung des achten Puncten / Das recht vnd wol erkentt sei / dz die Gewonheit der Kirchen so durch diese Concilia bestettigt / vort vor ein Ge
- F172-010r,31 setz zuo halten sei / welchs niemandts gezimme on Autoritet der Kirchen zuo verwerf
- F172-010r,32 fen oder zuo veraendern . Das der Kirchen überalte / bewerte vnd her brachte Ge
- F172-010r,33 vonheiten vor ein Gesetz zuo halten sein / wider welchs Gesetz niemandts gezimme / sich durch sein selbst eigen vornemen / on vor gehende gemeine Erkentniß vnd bewilli
- F172-010r,34 gung muotwilliglich vnd freulich zuo setzen / soelichs lehrt vnd zeigt der H . Apostell 1 . Cor . 11 . vns an / mit diesen / auch hieroben an gezogen / Worten : Ist aber jemandts vnder euch der lust zu zaencken hat / der wisse das wir die gewonheit nit haben / die Kirch Gottes auch nit . // Diese ermanung vnd straffung verstehen Tertullianus li . de Corona Militis / Deßgleichen die H . Ambrosius , Augustinus , Chrysostomus , Theodoritus , Theophylactus , Oecumenius , vnd andere so vff den H . Paulun geschrieben haben / vff die jhene / so sich vnderstehen gemeiner Gewonheit der Kirchen zu wi
- F172-010r,35 dersetzen . Chrysostomus sagt / Der Apostel hange hinten dran / Die Kirch Gottes auch nit . Mit

deme er an zeige das die Corinther sich wider die gantze Welt vermessenlich legten / vnd dieselbig durch jren vngehorsam freuelich an zu fechten vnderstanden . Dem Theophylacto redt der Apostel vff diese weise . Nit al

F172-010v,01 leyn wir haben diese gewonheit nit / sonder die andern Kirchen Gottes haben die auch nit . Hierunb widerstreben jr Corinther nit alleyn vns / sonder jr wider

F172-010v,02 streben auch der gantzen Welt . Diese Wort(sagt er weither) machen zwar die Corinther schamrott / vnd ermanen sunst die Anhoerer / das sie wider Apostolische Gewonheit nichts thuen . Theodoritus spricht / Das dem Apostell zu widerlegung / auch der alle zanckhaffigsten / gnuog gewesen sey an zu zeigen / das diß nit allein jn bedunckt / sonder auch alle Kirchen Gottes . Der H . Augustinus lib . de Opere Monachorum cap . et1 . verstehet diese wort des Apostels allerdinge in massen wie das Constan

F172-010v,03 tzer Concili alhie erkendt hat / Nemlich / Das die gewonheit der Kir

F172-010v,04 chen vor ein Gesetz zu halten sei . Sagt daselbst zu bekrefftigung solcher der Kir

F172-010v,05 chen gewonheiten / dz nichts vnheilichers sei / dan dz jemandes von denen / so vnder jm sein gehorsam forderet / vnd doch seinen Obern nit gehorsam sein woelle . // Kommen von des Apostels Worten vff die Vaetter / so al

F172-010v,06 lenthalben vß diesem vnd andern spruchen der Schrifft vns lehren / das ein bewerte Gewonheit der Kirchen vor ein Gesetz zu hal

F172-010v,07 ten sei . Wol wehr zu wunschen dz vnser Widersacher nit ver

F172-010v,08 driessen wulte / das berurt Buoch Tertulliani de Corona Militis fleissig zu lesen / Da wurden sie das jn freilich nit gefellig ist fin

F172-010v,09 den . Diß ist aber die summa dauon : Wen in Christlicher Kirchen eyn Alter her gebrachter Gebrauch ist / so gebure niemantz den ab zu thun / vnnd dan erst / wen er ab gethan ist / zu Disputieren / obe er recht oder vn

F172-010v,10 recht set . Woll moge man vmb die rede vnnd vrsach der Gewonheit be

F172-010v,11 hoerlicher weiß fragen / Aber in alwege vorbehehtlich der haltung / biß die vr

F172-010v,12 sach erfunden wirdt / Weil es allerdinge vnbehoerlich / das eyner dan erst die her gebrachte gewonheit in zweifell ziehen will / wen er schon dauon ab

F172-010v,13 gefallen ist . Ratio , inquit , consuetudinis quaeri potest , sed salua ob

F172-010v,14 seruantia : nec in destructionem eius , sed in aedificationem potius , quo magis obserues cum fueris etiam de ratione securus . Quale est autem ut tunc quis in quaestionem prouocet obseruationem , cum ab ea excidit , und tunc requirat ut habeat obseruationem cum ab ea desijt ? Et laudo , inquit , Fidem quae ante credit obseruandum esse quam didicit . Schreibt weiter : Nit mogen die Alte Brauch vnnd Gewonheiten / obe sie schon nit geschrieben / freuelich verworffenn werden / weil so vil exempell vorhaenden / die wir alleyn durch den Titell der alter Tradition vnd die beschutzing der her brachter Gewonheit erhalten . Zeigt dere Exempell ein gantzen hauffen an / vnd sonderlich von dem Brauch der Administration der Tauff vnd diß H . Sa

F172-010v,15 craments / mit vermeldung das wir nach der Tradition vnd altem herkommen / weither bei der Tauff / wie kuntlich / ant

F172-010v,16 Worten / dan der Herr beuolhen hat . Amplius inquit respon

F172-010v,17 dentes quam Dominus in Euangelio determinauit . Frags tu nun sagt er / wa es alles geschrieben stehe / So wirst u es nit finden / Sonder die Tradition wirdt dir vor gehalten vor die Anfengerin / die Gewonheit vor die Bestaetterin / vnnd der Glaub vor die Helterin . Traditio tibi praeten

F172-010v,18 detur Autrix , Consuetudo confirmatrix , und Fides obseruatrix . Du wirst spricht er / entweder selb ermircken / oder von andern die es ermirckt haben lehren / das die Vrsach / die Tradition / die Gewonheit / vnd darzu den Glauben wirdt beschutzen . Ziehet daruff den obberurten Orth Pauli . 1 . Corin . 11 . an . Der weiber haeupt bedeckung belangendt / den der Apostell durch seine Autoritet / weil er in der rede gebrunndt / bestet

F172-010v,19 tigt . Schleust daruff / Das wen die Tradition durch die her gebrachte gewonheit befestigt ist / vnd durch das pleiblich herkommen der Algemey

F172-010v,20 ner haltung bezeugt wirdt / das dan solche Tradition vnnd Gewonheit vor eyn Gesetz zu halten sei / So doch dieselbig durch Gott nit verpotten wirdt / vnnd das vermag / das Gott eiget / das zu der Disciplin vnnd Kir

F172-010v,21 chen zucht dienlich / vnd zu der seligkeit erschießlich ist / Weil Gott den seinen solichs pflege zu offenbarn durch den Geist der sei fuoret in alle warheit / Ven das die überfarung solcher Tradition vnd gewonheit / die jre Autoritet durch die Gemeyne bewilligung schon bekommen hat / nit vor ein vnge

F172-010v,22 wyße überfarung an zu sehen sei . Nec nullum inquit , nec incertum uideri potest delictum , quod committitur in obseruationem suo iam no

F172-010v,23 mine uindicandam , und satis autoratam consensus patrocinio . Biß

F172-010v,24 her Tertullianus . // Wider diese lehr handeln freilich vnser Widersa

F172-010v,25 cher gantz grewlich . Sie koennen je nit weisen das Christus die Communion vnder einer Gestalt jrgendt verpotten hab / Wir koennen aber vß seinen eigen Worten vnd wercken hell erweisen / das sie gnuogsam / zu deme / das sie alwege im Brauch vnnd vnstraefflich gewesen ist / vnd solichs durch vn

- F172-010v,26 zellige Exempell / Item das sie zu der Kirchen Disciplin vnnd zu der seligkeit dienlich ist / Wie hier oben bescheehenn . Vnd gleichwol haben sie diese gewonheit(die sie doch vor jrem Abfal selbst gelobt vnd gehalten) freuelich verworffen / vnd bei jn ab gethan / Ven wollen darnach erst fragen woher dieselbig komen sei / Dz ist niemals recht noch billich gewesen . // Der H . Cyprianus stimpt hin vnd weder mit dem Tertu
- F172-010v,27 liano . In sermone de Ablutione pedum , Vergleicht er de Autoritet des Herrn Christi mit des H . Geysts Autoritet / Dan weil die zwa Goetli
- F172-010v,28 liche Personen in der Gotheit gleich sein / so ist(spricht er) nit weniger zu halten was durch eingebung des H . Geists die H . Apostell vns an geben haben / als das der Herr selbst verordnet vnnd zu seiner gedechtniß zu hal
- F172-010v,29 ten beuolhen hat . // Vnd das niemandts gezimme der Kirchen Brauch vnd Ge
- F172-010v,30 wonheit vß selbigem vornemen oder freuel ab zu schaffen / be
- F172-010v,31 weret in die lengde der H . Epiphanius , Tom . 1 . lib . et . ad haeresim 75 . ad finen . wider den Ketzer Aeriun / vnd vornenblich durch die schrift Prou . j . Da also stehet : Hoere mein Sun die Gepot deins Vatters / vnd verwerff nit dz Gesetz deiner Muotter . Braucht ferer dieser fast hoch anmircklicher Wort : Die Kirch hat s an gnomen / vnd die welt hat den willen darzu geben . // Jm H . Augustino findt man eben nit allein an obberurten / sonder an fil mehe orthen dieselbig wort / welcher die Vaetter in berurten Decreten der beiden Concilien gebraucht haben / Dan er ad Casulanun also schreibt : Die Gewonheit des Volcks Got
- F172-010v,32 tes / vnd vnser Vorfarn Instituta / seind vor eyn Gesetz zu halten . Vnnd Epistola 118 . ad Ianuariun lehret er / das was durch die Algemeine Christ
- F172-010v,33 liche Kirch einhellig geübt vnd gebraucht / vnd also vff vns kommen ist / nit geringschetziger zu halten sei / dan dzjhene so durch die H . Schrift vns be
- F172-010v,34 uolhen ist . Ja sagt dz es ein vermessene Vnsinnigkeit sei / daßihene welchs die Kirch allenthalben im embsigen gebrauch hat / noch erst Disputieren wollen / obe es zu halten oder nit zu halten sei . // Vnd Contra faustun Manichaeun . 11 . ca . 2 . sagt er : Das offen
- F172-011r,01 bar sei / dz die Autoritet der Catholischer Kirchen / so von den aller begrund
- F172-011r,02 sten Stulen der Apostolen her komen / durch die vnzertheilte Ordnung dere Bisschoffen / die einander nach der reihe gefolgt seind / vnd durch die ein
- F172-011r,03 hellige zusammenstimmung der Voelcker bestetttigt wirdt . Gnuog ist vns in zweifelhafftigen dingen an zu zeigen / wz wir Glauben vnd vor gewiß halten sollen / Vnd libro 7 . de Baptismo contra Donatistas cap . 5et . ermanet er vns / Das wir vns befleissigen sollen / das mit freier stim vor gewiß zu Asse
- F172-011r,04 rieren / vnnd zu erhalten / welchs durch die einhellige zusammenstimmung der Algemeyner Kirchen vnder vnser Herrns Gotts vnd Heilandts Je
- F172-011r,05 su Christi beherschung bestetttigt ist . Vnd anderßwo / De Cura pro mortuis gerenda , gibt er einem solchen gebrauch keine gerin
- F172-011r,06 gere krafft als der H . Schrift . Sed etsi nusquan , inquit , in scri
- F172-011r,07 pturis ueteribus omnino legeretur , non parua hac Consuetudine claret Autoritas und c . // Der Gotseliger Petrus Chrysologus sermone 17 . ist s mit dem Augustino einig / Die dinge / schreibt er / welche durch dargebung der Vaetter / vnd durch so vill zeite bestetigt seind / wirt keyn rechtglaeubig ge
- F172-011r,08 müet mehe in einige Disputation ziehen / Sonder vilmehe begirig sein die
- F172-011r,09 selbigen mit gantzer andacht in ehren zu halten . Venerari ea toto desi
- F172-011r,10 derat deuotionis obsequio . // Weil nun deme also / wie moegen dan die obbelmelte De
- F172-011r,11 creta der beiden Concilien mit einiger fuge vmb des willen an gefochten werden / das darin erkandt wirdt / das die über
- F172-011r,12 alte Gewonheit der Kirchen(die Leyen vnder einer Gestalt zu Communicieren) vortmehe vor ein Gesetz zu halten sei ? // Die Widersacher Argutieren woll hierwider vnd spre
- F172-011r,13 chend also : Die Paebst vnnd Bisschoffen woellen allein die Kirch sein / woellen alle jre Mißbrauch mit dem namen vnd der Autoritet der Kirchen vertaedingen / Da doch der Prophet saget / Das Gesetz wirdt vnder gehen bei dem Priester / vnd der Ratschlag bei den RathsHerrn . Item da die Propheten den Titell der Kirchen(der offt wie sie sagen in seer wenigen Gotseligen allein erhalten worden sei) den Bisschoffen vnd Vorwesern ab ziehen soelte / Als da Esaias spricht / Wen der Herr der Heerscharen vns nit ein Samen über pleibend ge
- F172-011r,14 lassen hett / weren wir wie Sodoma gewesen . Item das Chri
- F172-011r,15 stus selbst Matt . xiiij . Die Schriftgelehrten vnd Phariseer mit diesen Worten fast hart gestrafft hab / Jr heben Gottes Ge
- F172-011r,16 both vmb euwer Satzung willen vff . Item das offenbar sein soelte das die Concilia offt geirret hetten . 7c . // Aber diese vnd dergleichen Argutationes schneiden die Heiligen Epiphanius vnd Augustinus mit wenigen / doch sehr anmircklichen Worten ab / da sie / wie obgemelt / sagenn : Die Kirch hat s an genommen / vnd die Welt hat jren Willen darzu gebenn . Dan wen wir von Gewonheit der Algemeyner Kirchen re
- F172-011r,17 den / so reden wir nit von dem wz etwan diesem / oder jhenigem Bisschoff vor seyne Person gefallen

hat / Sonder wz die Bis

F172-011r,18 schoffe vnd Vorweser der Kirchen allenthalb / vor Christlich erkendt / vnd was alle Gotselige Christglaebigen gewilligt / ein gereumbt vnd an genommen / vnd also vort eintrechtlich ge

F172-011r,19 halten haben . Soelichs muoß zwar nit vor eyne gemeyre bloße Menschen Lehr / sonder vor eyne Goetlichs einsprechen gehal

F172-011r,20 ten werden . Dan weil der Herr Christus seyner Kirchen ver

F172-011r,21 sprochen hat / das er bey jr biß zu der Welt ende pleiben / vnd sie durch seynen Geist alle warheit lehren woelle / Wen dan soe

F172-011r,22 liche überalte Gewonheit / sonderlich in sachen der Seelenn seligkeit belangend / ein so lange zeit her bracht / vnd durch die aller Gottseligkeit vnd Gelertisten jeder zeit / vnd sunst men

F172-011r,23 niglichen einmüetiglich gehalten / jr salich were / So were je der Herr nit fur vnd fur / seynen verheischen nach / bei seyner Kirchen plieben / Da er seyne Glaebigen eyne so lange zeit der warheit hette mangelen lassen / Ja hette also in der Welt keine Kirch gehabt / Dz doch nit alleyn seynem H . Euangelio / son

F172-011r,24 der auch den sprüchen so die Widersacher selb hieruff wider vns füren / gantz zuowider ist . // Dan soeliche Spruch vermelden je / das der Herr vor vnd vor / vnd alwege einen über pleibenden Samen gelassen / so niemals in einige Gotlosigkeit gewilligt / sonder dieselbig al

F172-011r,25 wege durch Goetlichenn Eiffer frey offentlich gestrafft habe . Hierumb wiewol zun zeiten des Wutreichen Gottlosen Kü

F172-011r,26 nigs Achabs / der die Propheten des Herrn Moerderisch vm

F172-011r,27 bracht / vnd darzuo des Herrn Altar nider gerissen / vnnd alle ware Religion / so vil an jm gewesen / ab gethan hat / der Geistrei

F172-011r,28 cher Elias selb meinte / er weer nur allein von allen Gotsforchtigen überig plieben / So hat jm doch der Herr also geantwort : Jch hab mir über pleiben lassen / Sieben tausent Man / die jre knye vor dem Baal nit gebogen habenn . Glaub mir frei / das so der Herr damals im dem engen bezirck des Jüdischen Landts / auch vnder der Weutender Tiranj des aller gotlosesten Kü

F172-011r,29 nigs / jme nit vnder sieben tausent erwoelten noch überig plei

F172-011r,30 ben lassen hat / Er werde je nach seyner zuokunfft ins fleisch / vnnd nach beschehener verheissung / bei vns zuo pleiben / jme nit weniger Erwoelten erhalten haben / Sonderlich vnder Christlichen Keysern vnd Königen . Vnnd aber doch vnser Widersacher nit sagen koennen / dz je zuo einiger zeit / die Com

F172-011r,31 munion vnder einer Gestalt durch einigen Orthodoxen vnd Catholischen Lehrer an gefochten worden sei . Nit jren mich die Waldenser vnnd Huß / so doch diese gewonheit nit ehe sey ein gefürt / sonder do sei bereidts durch die Christenheyte / über die lengste zeit in übung gewesen / an zuo fechten vnderstanden haben . Dan vor was leute dieselben zuo halten / soelichs weisenn vns die Concilia / darin sie durch das Vrtheil der Kirchenn mehrmals vor offenbar Ketzzer verdambt worden seyn . // Nit leugnen koennen vnser Widersacher / das von an

F172-011r,32 fang der Kirchen die Comunion vnder eyner Gestalt mit im Brauch gewesen sei / Vnd das soelicher Brauch zu denen ze

F172-011r,33 ten durch niemandts jemals gestrafft worden sei / Wie hiero

F172-011r,34 ben in die lengde erwiesen ist . Darumb moechten sie wen s jn gefele / lesen was Chrysostomus Homilia rum0 . in Matthaum , ca

F172-011r,35 pite 12 . schreibt / von der rede des Herrn / in dere er an zeigt / das Abiathar im nit vnrecht gethan dz er Dauid die Schaw

F172-011v,01 brodt gegeben hab / Obewol von denen niemandts zuo essen geburte / dan alleyn den Priestern 7c . vnd richten sich dann daruß selber . // Niemandts zwar ist des in Abrede / das zuo zitenn vß Gottes verhengniß zuo straff vnser Sünde / vill Bischoffen gewesen / vnd noch seyn moechten / die jr Ambt nit recht erken

F172-011v,02 nen / vnd vil weniger demselben nach kommen / vff das war pleibe das der Prophet sagt : Sicut populus , sic Sacerdos . Aber da behüet vns Gott fur / das seine Kirch jemals in eynen soe

F172-011v,03 lichen ellendigen standt soelt geraten seynn / das etwan auch nit einer rechtgeschaffner Bisschoff vnnd Hirt / überig plie

F172-011v,04 ben were / der Gottes wort recht verstanden / vnd sich wi

F172-011v,05 der offentliche mißbrauech hetten setzen doreffen . So leugnet auch niemandts / das etwan vnder etlichen Ketzzerischen vnd Ty

F172-011v,06 rannischen Keysern vnd Königen off ville Abtrunige Bis

F172-011v,07 schoeffen(den es mehe vmb der Menschen gunst vnd zeitli

F172-011v,08 che Ehr vnd Guot / dan vmb die warheit Gotts zuo erhalten / zu thuon gewesen) jre verfluochte Versamlungen / on geburliche be

F172-011v,09 ruoffung des zur zeit wesenden Nachfolgers Petri , Pabsten zuo Rom / On deß Autoritet keyne Algemeyne Concilia Celebri

F172-011v,10 ert vnd gehalten werden moegen / vermessenlich gehalten / Die derhalb nit Concilia , sonder

Conciliabula genent werden . Als vnder dem Arrianischen Keyser Constantio das Concia
F172-011v,11 bulum apud Tyrum contra Athanasium , Das Ariminense . Item Arrianorum illud apud Bithiniam .
Et illud Antiochenum quo
F172-011v,12 que contra Athanasium . Von deme Socrates in Ecclesiastica Hi
F172-011v,13 storia , vnder anderen also schreibt : Sed neque Julius interfuit , maxime Romae Praesul , neque in
locum suum aliquem destina
F172-011v,14 uit : cum utique Regula Ecclesiastica iubeat , non oportere prae
F172-011v,15 ter Sententiam Romani Pontificus Concilia Celebrari . Siehe Tripartitam , libro quarto , capite
nono . Item das Ephesinum se
F172-011v,16 cundum , das die Vaetter Praedatorium Consilium genent ha
F172-011v,17 ben . Aber nie zuo einiger zeit seind soeliche verfluochte Concilia
F172-011v,18 bula gehalten / Got habe dan auch zuo denselbigenn zeiten al
F172-011v,19 wege etliche Orthodoxen vnnd Catholische Bisschoffenn erweckt / die sich soelichen Ketzerischenn
Rotterungen durch Goetlichen Eiffer maenlich widersetzt / vnd die entlich zuonicht gemacht haben . // Das aber je einig
Algemeyn Concili / welchs orden
F172-011v,20 lich beruoffen / vnd zuo erklarung der warheit / vnd besserung der sytten in Christi Namen
zuosamen kommen / in seynenn Erkenntnissen die Christliche Lehr / vnnd der Seelen selig
F172-011v,21 keit belangend / sonderlich da soeliche Erkenntnissen folgens durch die Christenheit einhelliglich
an genomen / geirret haben soelt / Dz werden vnser Widersacher number beweisen moegen / Dan es auch der heiliger
Augustinus daruor helt / dz die Bis
F172-011v,22 schoffen der Christlicher Kirchen / in stat derselbigen orden
F172-011v,23 lich beruoffen vnd versamlet / in sachen des Glaubens einhellig
F172-011v,24 lich erkennen / wen das folgens durch die Christglaebigen / so sunst alzumall in keyn Concili
beieinander zuo bringen sein / vnwidersprochen an genommen wirdt / das soelichs vor eyynn Vrthel Algemeyner
Christlicher Kirchen zuo halten sie . Ven diß ist dem Heiligen Man das vornembst Bolwerck / durch welchs er die
halstarrigen vnnd vffrurische Donatisten be
F172-011v,25 streitet . Vnd bestehet zwar soelich Bolwerck steiff vnd fest vff den worten des Herrn / Matthaei
18 . vnnd den worten des ersten Apostolischen Concili zuo Hierusalem gehalten / Acto . xv . Darumb er auch soelicher
Concilienn Autoritet / vor die aller heilsampst Autoritet in der Kirchen erkennet / Agnoscit Conciliorum generalium
autoritatem in Ecclesia saluberrimam , in Epistola ad Ianuarium . // So macht er auch libro de Baptismo libro 2 . capite 2
. und et . zwischen den Prouinciall vnd Allgemeinen Concilien die
F172-011v,26 sen Vnderscheidt / Das die Prouinciall Concili / denen die vß der gan
F172-011v,27 tzer Welt versamlet werden alwege weichen soellen / Die Algemeynen aber(wen etwan darin jchts
das die Administration der Kirchen belangendt / aenderung leiden mag erkendt ist) nit geandert oder gebessert werdenn
moe
F172-011v,28 gen / dan durch dergleichen nach folgende Allgemeine Concilia . Vnd soeli
F172-011v,29 chs erst / wen die Kirch durch gewisse erfahrung des innen wirdt / das mann zuvor nit gewust hat .
Vnd das alles nit anders dann in Christlicher lieb / einigkeit vnd Catholischen fridde . cum aliquo experimento rerum ape
F172-011v,30 ritur quod clausum erat , et cognoscitur quod latebat , sine ullo ty
F172-011v,31 po Sacrilegae , sine ulla inflante ceruice arrogantiae , sine ulla conten
F172-011v,32 tione liuidae superbiae , cum sancta humilitate , cum pace Catholica , cum charitate Christiana . //

Daselbst antwortet er auch den Donatisten(die dz Prouin
F172-011v,33 cial Concili des H . Cypriani , de rebaptizandis ab Haereticis baptisa
F172-011v,34 tis vor sich an zu gen) spricht / Es sei nur ein Prouincial / nit ein Alge
F172-011v,35 meyn Concili gewesen / Derhalb er in keynenn zweiffel stellenn wolle / der heiliger Cyprianus wurde
soeliche seyne meynung(das mann die getaeuff
F172-012r,01 ten von den Ketzeren widertaeuffenn soelt / welche duorch die Algemeyne heili
F172-012r,02 ge Kirch verworffen ist) gantz leichtlich geandern vnd gebessert / vnnd der einhelliger Autoritet der
Kirchen gern gewichen haben / wenn domals zu seynen zeiten die warheit dieser frage / durch ein Algemeyn Vollig Conci
F172-012r,03 lium , nach vor gehender fleissiger erlauerung vnd erklarung derselbigen / bekrefftigt worden wer /
Sonderlich wenn man jm an gezeigt hette / das die Tauff Christi von denen die vß der Kirchen Christi gangenn / gegeben
/ eben so wenig moecht geschwecht werden / als wenig dieselbigen jre Tauff durch das sie die Kirch verlassen / verlieren
haben mogenn . Ja spricht der H . Man / Jch dorfft auch vff dieser letster meynung nit dar steiff be
F172-012r,04 stehen / wenn ich nit durch Algemeyner Kirchenn einhelligste Autoritet darin befestigt were . Nec
nosipsi , inquit , tale aliquid auderemus asse
F172-012r,05 rere , nisi uniuersae Ecclesiae concordissima Autoritate firmati , cui und ipse sine dubio cederet , si
und illo tempore quaestionis huius Veri
F172-012r,06 tas eliquata et declarata per plenarium Concilium solidaretur . Siehe was dieser heiliger Man von der

Autoritet der Alge

- F172-012r,07 meynen Concilien gehalten / Vnd wie weith von jm gewe
 F172-012r,08 sen / das er sich denselbigen widersetzt haben soelt . Glaueb mir frey / wen zuo des heiligen Cypriani
 / deßgleichen zuo des heili
 F172-012r,09 gen Augustini zeiten(weill sie beide vnder einer Gestalt deß Sacraments / so vill erkendt haben zuo
 seyn / als vnder beyden ist) uber diesenn Artickell der Communion durch eyn Alge
 F172-012r,10 meyn Concili(wie das Constantzer gewesen) dermaß wie beschehen erkendt worden were / Ven
 sonderlich vmb viller
 F172-012r,11 ley Ketzereien / Geferlichkeiten / vnd Mißbrauchung des heili
 F172-012r,12 gen Sacraments zuvor kommen / sie wurden beide sich soe
 F172-012r,13 lich Decret gern gefallen haben lassen / Das zwar derjhenig leichtlich vnd woll glauben kan / welcher
 jr gantz Catholisch / sanfftmuätig vnd lyndes gemüet vß jren Büchern recht er
 F172-012r,14 kennet hat . // Nit setzen wir die Menschliche Satzungen / oder kluog
 F172-012r,15 heit vor Gottes Beuelh / wie vns die Widersacher felschlich an dichten / Sonder wir handeln nur /
 dz die wort Christi nach seynrer warer meinung recht verstanden / vnd das seyne Goetli
 F172-012r,16 che Einsetzung zuo jrem rechten Ende(wie das zum aller be
 F172-012r,17 quemligsten geschehen mag) gericht werden / Welchs alles wie das geschehenn soelle / durch
 obberuorte beide Concilia er
 F172-012r,18 klaert ist / Vnd darneben erweisen wir / weil es nun also nach fleissiger vor gehender beratschlagung
 vnd betrachtung / die
 F172-012r,19 ser hochwichtigsten sachen erklart ist / Dz soeliche Erklarung vnd Erkentnuß hinfuro niemandts
 on die Autoritet der Kir
 F172-012r,20 chen / nach des H . Augustini vnd aller anderer Vaetter Lehr vnd Zeugniß / verwerffen noch
 veraendern moege . // Vnnd haben on zweifel die beiden Concilia diß also im beschluß vßtrucklich vermeldet / damit sie
 weitherer zerspal
 F172-012r,21 tung der Kirchen(on welche ein soeliche vermessene veraen
 F172-012r,22 derung nit vor genommen werden moecht) vor kernen / Weill dem Greuwel schismatis in Christlicher
 Kirchen vor allenn dingen zuo weren ist / Sonderlich in diesen sachen die Commu
 F172-012r,23 nion belangend / An gesehen dz diejhenen so ein Schisma in der Communion an richten / die ware
 Communion nit haben moe
 F172-012r,24 gen / Sonder berauben sich vnd andere derselbigen gantzlich / vnd theilen sich von der Einigkeit des
 einigen Geistlichen Leibs Christi / Derhalb sie dan das leben verschlagen / vnd den zorn Gottes über sich erfordern /
 Wie der H . Augustinus sagt / Vnd lange vor dem heiligen Augustino der heiliger Ireneus , libro quatro contra Haereses ,
 capite 62 . wider dieselbigenn also geschrieben hat : Gott(sagt er) wirdt richten diejhenigen die zertren
 F172-012r,25 nung machen / die freilich vnmilt vnd grausam seindt / vnd haben die liebe Gottes nit / sehen mehr
 vff jren eygen nutz / dan vff die einigkeit der Kir
 F172-012r,26 chen / vnd vmb geringer vnd allerley vrsachen willen / zerschneiden vnnd zer
 F172-012r,27 theilenn sie den grossenn vnd herlichen Leib Christi / Reden fridde / vnnd wircken krieg / seihen
 die mugken / vnd schlyngen Cameel / Moegen aber keyne scherlichere vergreiffung vnd überfarung begehen / dan der
 schade der zer
 F172-012r,28 trennung ist . Bißher Jreneus / Mirck das dieser H . Man dem übell dere zertrennung des Geistlichen
 Leibs Christi , keinem laster zu vergleichen weiß . // Vnd zwar bei mir ist daran kein zweifel / wen auch bei dieses H .
 Jrenei zeiten / dieser Span fur gefallen were / als das et
 F172-012r,29 liche nur die eussere Gestalten der Communion / der einigkeit gemeiner Kirchen hetten vor setzen
 woellen / vnd da sie sunst den Leib vnd das Bluot Christi vnder einer Gestalt volnkomlich bekommen moechten(Wie
 dan Brentius vnd der mehrer theil vnser Widersacher gestehen / das der gantzer Christus vnder einer jetlicher Gestalt
 gegenwertig sei) / doch nit destoweini
 F172-012r,30 ger vnderstunden nur vmb der eusserer Gestalt willen / den Geistlichen Leib Christi zur zerreißen /
 Er wurde über sie berürt Vrtheil Christi gefelt haben / Als nemblich das sie die mugken syheten / vnd Cameel schlungen
 . // Vnd was ist zwar der Donatisten gewlicher jrthumb anders gewesen / dan das sie sich von der Communion Alge
 F172-012r,31 meiner Kirchen / schir vß gleicher vrsachen ab gesondert haben ? Weil sie wider die Administration
 der KirchenTauf ein an
 F172-012r,32 dere Tauf freulich vor genommen / vnd darzu auch ein be
 F172-012r,33 sondere Communion an gericht haben ? Was schreibt aber der H . Augustinus hieruon libro . 2
 contra literas Petiliani ca . 55 . Sie berhumen sich(sagt er) das sie den Leib vnd das Bluot des Herrn im Sacrament essen
 vnnd trincken / woellen aber die Glidmassen seins Cor
 F172-012r,34 pers / so durch die gantze Welt / vermoege das Euangelij Christi ver
 F172-012v,01 spreit seyn / nit erkennen . Was ist aber vnsinniger / dan den eusseren Sa

- F172-012v,02 cramenten des herrn Communicieren wollen / vnnd aber den worten des Herrn nit Communicieren wollen ?(Verstehe die wort / darin vns an
- F172-012v,03 gezeigt wirdt / das die H . Kirch so durch die gantze weithe Welt vß ge
- F172-012v,04 spreitet ist / seyn eyniger Leib sei) . Welche leute(sagt er weither) an jhe
- F172-012v,05 nem tag sagenn werdenn / Jn deinem namen haben wir gessen vnd getrun
- F172-012v,06 ckenn / Aber hingegen hoeren / Jch kenn euch nit . Ven werden also am Jung
- F172-012v,07 sten gericht mit den Glidmassen Christi / von denen sie sich freuelich ab
- F172-012v,08 gesondert / ntgerecht werden . // Am andern Orth im selben Buoch / Cap . 28 . redt er die Do
- F172-012v,09 natisten mit diesen worten an : Jr lassen zwar nit ab zu sagen / das wir Catholici in der Kirchen Christi nit seyn / Jr werden aber numbar ver
- F172-012v,10 moegen / solichs über vns zu beweisen / Ja jr es sagen / so straffet jr Chri
- F172-012v,11 stum selb / das er falsch gezeugt habe / Dan wir je in dere Kirchen seyn / dere er selb gezeugniß geben hat / als er seynen gezeugen /(den Apostolen) ver
- F172-012v,12 iachete / das sie seyne gezeugen seyn wurden zu Hiersalem vnnd durch das gantz Judisch Lande vnnd Samarien / biß zum ende der Erden . Als wult der Augustinus sagen / in solicher Algemeiner Kirchen da Christus von zeugt / seind wir / Nit seind wir in der euwer / die sich in einem winckel der welt freuelich vff wirfft / Wider die Christen gezeugt hat / das sie sein Kirch nit sei . Vnnd im selben Buoch bezeugt der H . Man / Das die Donatisten / nit vmb solichs jrs rhemens willen / noch auch derwegen / das sie der Sacramen
- F172-012v,13 ten Christi theilhaftig seyn / vor Glidemassen der Kirchen Christi zu halten seyn / Jn betrachtung das sie die Sacrament jn nit zum heill / sonder zur verdambnuß entfangen / nachdem sie nit Gildtmassen des Leibs dere
- F172-012v,14 zusammengefüegter Kirchen Christi seind / Welchs in seinen Glidmassen durch alle gelenck wechst / wen das eyne dem anderen an hengt / zu seins Leibs besserung . Vnnd das alles in der lieb . Bezeugt dergleichen libro . et Capit . rum0 . Das man alle Sacramenta Christi dan nit zum heyl / sonder zum gericht habe / wann die Liebe der eynigkeit Christi nit da ist . // Vß dem alleyn nun schließlich folgt / das das Conci
- F172-012v,15 li zu Constantz / in deme recht vnnd woll erkendt hat / das obbelmelte überalte Gewonheit der Kirchen vor eyn Ge
- F172-012v,16 setz zu halten / vnnd das niemandts gezimme vß eignem guotdunkell wider dieselb Gewonheit vnnd das Decret so daruber gmacht vnnd vff gericht ist / zu handeln / Dweil solichs on verachtung vnser Muotter der Heiliger Kir
- F172-012v,17 chen Gesetz / vnnd ohn vffhebung der Algemei
- F172-012v,18 ner Concilien Autoritet / vnd auch on verur
- F172-012v,19 sachtung eyns grausamen Schisma , nit ge
- F172-012v,20 schehen mag . Erweisung des Neunten Puncten / nemb
- F172-012v,21 lich das durch das Constantzer Concili recht vnd woll erkendt sei / das wider dieihenen so wider berurt Conciliarisch De
- F172-012v,22 cret freuelich handeln wurden / nach vermoege der H . Canonen / vnd die Gesetz der Rechten / vor
- F172-012v,23 mals wider die Ketzer gmacht vnd vff gericht seind / gehandelt werden soelt . DAs letstlich im Beschluß des Constantzer Concili De
- F172-012v,24 crets erkendt worden ist / das dieihene die das Oppositun , das ist die Gegenmeinung freuelich lehren vnd halstar
- F172-012v,25 riglich halten vnd vertedingen wulten / nit zu gedulden / sonder als Ketzer / nach vermoege der H . Canonen / vnd Gesetzen der Rechten / wider die Ketzer heilsamlich vff gericht / in straff zu nen
- F172-012v,26 men sein / Solichs wiewol es durch die Widersacher zum aller geschwindsten vnnd lesterligsten an gefochten wirdt / so ist es doch der aeltisten H . Vaetter einhelliger lehr gantz gemeeß / vnd zu erhaltung Kirchischer Disciplin / ouch friddens vnd einigkeit / allerdinge von noetten . // Vnsere Widersacher überreden die leute / das Constan
- F172-012v,27 tzer Concili habe stracks wider die Goetliche einsetzung vnd Ordnung Christi erkendt / vnd darzu gepotten / diejhenigen so solicher Ordnung gern geleben wulten / mit schwerdt / fewr vnd flamen zu uerfolgen / vnd zu uertilgen . Thuon aber inden den Con
- F172-012v,28 cilio gwalt vnd vnrecht . Das Concili erkennet nichts wider die Ordnung Christi / Sonder wie offtmals vermeldt ist / erkleret nur dieselbige / wie sie nach vßweisung der H . Canonen / vnden den aelitem her kommen der Kirchen zu uerstehen sei . Verdambt allein deihenigen / die sich solicher Erklerung der Kirchen / hal
- F172-012v,29 starriglich widersetzen / vnd freuelich Asserieren wulten / dz vn
- F172-012v,30 der einer jetlicher Gestalt des H . Sacraments / Christi wares fleisch vnd Bluot / vnd der Herr Christus selb gantz vnd volnkonlich nit sei / Vnd dz darunb die Comunion des Sacraments vnder einer Gestalt / nit ein rechte vnd ware Comunion sei / Sonder dz ein jetli
- F172-012v,31 cher Christgläubiger / nach vermoege Christi beuelch / aller
- F172-012v,32 dinge schuldig vnd verpflichtet sein soelte beide Gestalten zu entfahen . Item das hierumb / die hergebrachte gewonheit der Kirchen nach dere die Conficierenden Priester vnder beiden Gestal

- F172-012v,33 ten / vnd die nit Conficierenden / vnd die Leyen vnder einer Ge
 F172-012v,34 stalt vorlengst Communiciert haben / der Ordnung Christi stracks zuwider sei / Ja das die Comunion
 der Leien vnder ei
 F172-013r,01 ner Gestalt Sacrilega / das ist / Gotsraeuberisch sein soelte / Item das dem H . Geist nit gefallen
 habe / dz vor allen andern spei
 F172-013r,02 sen der Leib Christi soll gnossen werden / Sonder gelte gleich wen er Conficiert vnd gnossen werde
 / vor oder nach essens . Durch welchs sie weither zu uerstehen geben / das der Herr sei
 F172-013r,03 nen Aponstolen vnd jren nachkommen den Priestern nit be
 F172-013r,04 uolhen habe seinen Leib alwege nach der Consecration / vor der Sumption seinem H .mlischen
 Vatter Vff zu opfferen . Vnd entlich Asserieren das der Christlicher Kirchen vß entfan
 F172-013r,05 genem Beuelh nit gebure zu erkennen vnd zu ordnen wie diß Sacrament den nit Conficierenden zu
 reichen sei / auch nit von wegen vor stehender Geferligkeiten vnd Ergerniß . // Obe nun nit diese freueler die also wider
 die wesentliche Gegenwertigkeit Christi im Sacrament vnder einer Ge
 F172-013r,06 stalt vffsetzlich streitten / zu deme der Kirchen Christi / so ein seul vnd feste der warheit ist /
 grobe jrsalen zu schreiben / Auch der selbigen jre Autoritet ab stricken / Vnd die lengst her gebrachte Gewonheit / als
 Sacrilegam vnd Gotsreuberisch schelten vnd laesteren / vor Ketzer zu halten sein / solichs geb ich denen gelie
 F172-013r,07 ben will diß mein Buoch durch zu lesen / zu erkennen . // Man mache daruß was man woell / so
 seind doch diese fre
 F172-013r,08 uele Lehrer vnd Asserenten des Schismatis , das ist / der spal
 F172-013r,09 tung vnd trennung der Allgemeiner Christlicher Kirchen / nit zu entschuldigen / Wie dan vormals
 Luther selb die Boehemen / wie mehr gmelt / beschuldigt hat . // Wie woll nuo nit on dz ein Vnderscheidt zwischen
 den Schis
 F172-013r,10 ma vnd der Heresei ist / jedoch ist daneben war / kuntlich vnd offen
 F172-013r,11 bar / dz wan die Schismatici vff jrer Trennung mit halstarrigem gemüet beharren / dz sie dan mit
 vnder die Ketzer gerechent / vnd vor Ketzer gehalten werden soellen / Wie das vnder anderen an den Montanisten /
 Luciferianern vnd Donatisten zu sehen ist . So vill zwar die Montanisten berurt / schilt der H . Hierony
 F172-013r,12 mus in Epistola ad Marcellam , den Ketzer Montanum nit so seer von wegen vnchristlicher vnd
 verdambter lehr / als das er sich von dem gebrauch Allgemeiner Kirchen freuelich ab sonderte . Von dem Lucifer so
 Caralitanus Episcopus gewesen / schreibt er in Dialogo contra Luciferianos schir am ende / Das dieser woll vß eynem
 eyfer / aber mit vnuerstande / villicht vmb eitele ehr zu eriaen / vnd seinen Namen bei den Nachkommen groß zu
 machen / sich von der Ca
 F172-013r,13 tholischen Communion ab gesondert hab / Vnd das er eins solichen vrsach gnommen / vß deme
 das in dem Alexandrino Concilio zu seinen zeiten beschlossen war / das die Bisschoffen / dere etliche domals(als die
 Arrianisch Ketzerei grewlich wutet) vß vnuerstandt in jrthunb gefallen / doch nit Anfen
 F172-013r,14 ger noch vrsacher des jrthumbes gewesen waren / wen sie des jrthumbes ab
 F172-013r,15 stunden / vnd Buß thaeten / widderumb in Gemeinschaft der Kirchen vff
 F172-013r,16 gnommen / vnd bey jren vorigen Bisschofflichen ehren vnd wurden gelassen werden moechten .
 Welchs zwar domals fur guot an gesehen wardt / darmit die verstrewten Kirchen durch ein solich linde Mit
 F172-013r,17 tel destobaß widder zur einigkeit bracht werden moechten . Welche Satzung aber dieser Lucifer nit
 hat bewilligen woel
 F172-013r,18 len / Sonder hat dieselbig hefftig an gefochten / hat vermeint das dieihene nit Bisschoffe sein soelten
 noch moechten / die je
 F172-013r,19 mals in ein Ketzerei gefallen weren / Vnd hat also vnd eben zu den zeiten / do die Kirch in berurter
 grosser geferlicheit ge
 F172-013r,20 standen / vnd die reissende Wülff vmbethumbher wüete
 F172-013r,21 den / sich mit wenig schaefflin / die jm an gehangen / von der gantzer Herd Christi ab gesondert .
 // Wiewoll nun diese seine abtrunnigkeit / nit eygent
 F172-013r,22 lich fur eyn Ketzerei zu halten gewesen / Wiewoll auch(wie der Heyliger Ambrosius in Oracione
 funebri de excessu fra
 F172-013r,23 tris Satyri von jm zeugt) er da beuor als eyn guotter Hirt / vmb des waren Glaubens willen Exuliert
 / ouch Erben seins waren Glau
 F172-013r,24 bens gelassen hab / Jedoch dwell er vff berurter seiner abson
 F172-013r,25 derung steiff verharret / ist er mit seinen Anhangern / so Lucife
 F172-013r,26 riani gnent seind / in die zall der Ketzer gerechent worden . Dessen vrsach / sagt der H . Ambrosius
 / habe weilant der Got
 F172-013r,27 seliger Satyrus , sein Bruoder / recht vnd woll erkennt / derhalb er auch jn nit wenig loben vnd
 rhümen thuot . Dan wie der Sa
 F172-013r,28 tyrus durch krafft des Hochwirdigen H . Sacraments vnder einer Gestalt / welchs er in einen reinen

leinen halßtüechlin ein

- F172-013r,29 gewickelt am halß gehabt / vß dem Schiffbruch wunderbar
 F172-013r,30 lich erloeft / Solichs has tu hieroben vß dem Ambrosio fol . 280 . fa . 1 . und sequen . Vff welchs
 nun der Lieber Ambrosius weither also schreibt : Als meyn Bruoder nach dem Schiffbruch zu lande kom
 F172-013r,31 men ist / hat er den Bisschoff des Orths / zu sich beruoffen / vnnd jn vorerst gefragt / obe er s
 auch mit den Catholischen Bisschoffen / das ist(saget er) mit der Roemischen Kirchen einig were . Nun hat er aber diß
 darumb ge
 F172-013r,32 than / weil jm an gezeigt war / das am selben Orth ein Kirch der Lucifera
 F172-013r,33 ner were / Dan er es darfur nit halten hat moegen das der warer Glaub im Schismate seyn koent / in
 bedenkung dz obewoll soliche leute die in Schisma
 F172-013r,34 te seind / den Glauben gegen Gott halten / so halten ste doch denselben gegen Got
 F172-013v,01 tes Kirchen nit / dre Glidtmassen sie gewlich zerspalten . Dweil dan Christus vmb der Kirchen
 willen gelitten / vnnd Christi Leib die Kirch ist / so wirdt von solichen Leuten Christo keyn Glaub erzeugt / welche sein
 Leiden zu
 F172-013v,02 nicht machen / vnnd seynen Leib zerreißen . Sagt hierumb daselbst wei
 F172-013v,03 ther : Weil meyn Bruoder Satyrus des Herrn Gnad schuldener worden wa
 F172-013v,04 re / vnnd derhalb von dannen nit weither schiffen durfft / ehe er sein schult dem Herrn bezahlt hette
 / So hat er sich nur an den Orth verfüegt / da er seyn schult sicher bezalen moecht . Verstehe er habe die Gotliche
 Mysteria vn
 F172-013v,05 sers heils(nam ante nauigationem perfectioribus mysterijs nondum initiatus erat) von keynem
 anderen / dan einem Catholischen Bisschoff / der in der Communion vnd gemeynsame der Roemischen Kirchen were
 / entfahen woellen . Vnnd schleußt hiermit / das er also die begerte Gnad Gottes heilsamlich bekommen / vnnd vort
 seliglich bewart hab . Bißher Ambrosius . Vß des Worten klaerlich zu vernemen / wavor die Schismaticen / so vff
 jrer absonderung verharren / zu halten sein / weil sei den Ketzeren(bei denen keyn warer Glaub noch heil ist) vergleicht
 werden . // Vnd das ist s / das der H . Augustinus libro de Haeresibus Adquod uult Deum , vßtrucklich schreibt : Das
 die Schismatici / die in jrer vneinigkeit vnnd widerstrebung / durch trotzige halstarrigkeit ver
 F172-013v,06 harren / vnder die Ketzer zu setzen seindt / Schismatici qui dissensionem suam pertinaci animositate
 firmarunt , inter Haereticos ponendi sunt . Sonderlich da sie sich von der Roemischen Kirchen ab
 F172-013v,07 sondern / Mit dere welcher nit Communiciert / in Catholi
 F172-013v,08 scher Communion vnnd Gemeinschaft der H . Kirchen nit ist . Dan ein soelichen ansehen hat zwar
 die Roemische Kirch bei den Alten alwege gehabt / von dere der H . Augustinus Ep
 F172-013v,09 stola 165 . das gezeugniß gibt / Das sie des glaubens halb biß in seyne zeite reyn vnnd vnbefleckt
 verblieben sei / vnnd werde seyns vertrauens durch verwaltung des Herren so vort woll vnbefleckt pleibenn . Welche
 meynung freilich der H . Man vff die verheissung des Hern / die er dem H . Petro im Abendmal gethan / begrundet hat
 / da er sagt : Jch habe vor dich gebetten das dein Glaub nit ab
 F172-013v,10 gehe 7c . Ven ligt zwar am Tage / dz wen die Roemische Kirch / vermoege dieser verheissung / im
 warem Glauben bißher nit bestanden were / das dan heutigs tags in der gantzer Welt nit eyne ware Kirch were / Dz die
 Widersacher / sonderlich Lutherus , hie beuor selb gestanden haben . // Die Widersacher schenden vnd laesteren etliche
 sonde
 F172-013v,11 re Personenn der gewesener Paebst zum aller grewligsten / Thuon wie Chan seynen Vatter Noe thete
 . Nu sei es aber vm soeliche sondere Personen wie es wil / So koennen doch jre gebre
 F172-013v,12 chen vnd mengell / den Glauben der Roemische Kirchenn mit nichten verletzen / Derwegen sie
 de Stuoll Petri durch jr laesterlich schelten groß gewalt vnd vnrecht thuon . Dan wen schon(sagt der Augustinus an
 jetzgemeltem Orth) Jn der Ord
 F172-013v,13 nung der Romischen Bisschoffen / so von dem heiligen Petro biß vff den Anastasium / der jetz zu
 meyner zeit den Stuoll besitzt / nach der reihe hera
 F172-013v,14 ber geführt wirdt / etwan ein Verraetter entstanden were / solichs mocht doch der Roemischen
 Kyrchen / vnd den frommen Christglaebigen mit nichtem nachteylig sein / Zu welchen der Herr geredt hat / Was sie
 euch sagen das jr halten soellen / das haltet . 7c // Nuon widder vff dz zuo komen / das die so durch jre As
 F172-013v,15 sertion ein Schisma an richten den Ketzeren gleich zuo halten sein / soelichs zeigen auch vnd
 vornemlich die Donatisten an . Der Donatist Cresconius Grammaticus wolt wider den H . Augustinum erfechten / das
 der jrthumb so zwischen den Catho
 F172-013v,16 lisschen vnd jn / den Donatisten / ein gefallen / mehe ein Schisma dan ein Heresei zu nennen were
 / dweil beide theil nit in den Artickelen des Glaubens / sonder nur der Communion halb streitig weren 7c . Aber wie der
 H . Man vß deme das die Do
 F172-013v,17 natisten vff jrer grewlicher spaltung halstarriglich beharreten / berurte Cresconij renckische rede
 widertrieben / solichs siehe Libro 2 . contra Cresconium Grammaticum . Vß des Worten klaer
 F172-013v,18 lich zu vernemen / das diß so jetz gesagt ist / dan(on allen zwei

- F172-013v,19 fel) stat hat vnd war ist / wan die Schismatici sich von den Ca
 F172-013v,20 tholisschen nit allein ab sonderen / sonder darzu auch freuelich sagen woellen / das die Sacramenta /
 wie die durch die Catho
 F172-013v,21 licos Administriert vnd gereicht werden / nit rechte Sacramenta sein / oder zu der Religion nit
 gehoeren . Dan diejhene(sagt er) die nit eine Sacramenta haben / die haben auch nit eine Religion . Wie die Donatisten
 mit den Catholischen nit gehabt / weil sie die Tauff / ja auch die Communion der catholischen nit vor ei
 F172-013v,22 ne rechte ware Tauff vnd Communion gehalten / Als jetz die Widersacher vnser Communion nit
 vor ein Rechte Com
 F172-013v,23 munion erkennen woellen . // Vnd ist hierumb nit zu verwundern / das der Christlicher Keiser
 Iustinianus in Nouellis Constitution . 109 . vß diesem grun
 F172-013v,24 de erklet hat / Das diejhenen so im Occident mit dem Pabst zu Rom sich der vnbefleckter
 Communion nit theilhafftig machen woellen / nit vn
 F172-013v,25 billich vor Ketzer gehalten werden . Dan obewoll soliche leute(spricht der Keyser) jnen den
 Christlichen namen zu schreiben / jedoch dweil sie von dem waren Glauben vnnd der Communion der Catholischen
 Christglaubi
 F172-013v,26 genn sich ab sonderen / so müessen sie bei jn selb erkennen / das sie Gottes gericht über sich
 befördern . // Dest weniger dan / durch die Widersacher zu schelten ist / das der Pabst Lucius et . ein frommer Hirt
 in c . Ad abolendam de haereticis , erkandt hat / Das alle diejhene so von dem Sacrament des Leibs vnnd Bluots vnser
 Herrn Jesu Christi / vnnd von den an
 F172-013v,27 dern Sacramenten / anders haltenn oder zu lehren vnderstehen / dann die Heilige Roemische Kirch
 dauon lehret vnd heltet / vor Ketzer vnd in das Anathema gefallen zu seyn / geacht werden sollen . Welche erkenntniß /
 so vill das Anathema berüert / vff des Herrn wort Matth . 18 . be
 F172-013v,28 grundt ist / Hoert er aber die Kirch nit / so halt jn vor ein Hey
 F172-013v,29 den vnd Zoller . // Diweil nun diesem allem also / so wirdt ein jeglicher Verstendiger leichtlich
 erkennen moegen / das das Concili vß guottem bestendigem grundt / recht vnd wol verursacht ist im Beschluß des
 Decrets zuo erklærern / dz wider die halstarrige veraechter obberuorter der Kirchen Gewonheiten / vnnd des Decrets /
 als wider Ketzer sol vor gefaren werden / Sonderlich diweil soeliche jre widerstrebung villerley Ketzereienn an jr hangen
 hat / wie hier oben erklært ist . // Vnd ist eyn lauter Calumnia , ja ein vnuerschanpte gro
 F172-013v,30 be lügen / dz die Widersacher den Leuten in bilden doerffen / als obe das Concili hiedurch diesen
 Beschluß die Communion vnder beiden Gestalten / die Got selb ein gesetzt / als vnrecht ab thuon / vnd darzuo alle die /
 so dem Beuelh Christi gern nach
 F172-013v,31 kommen wüelten / als Schismaticos vnd Ketzer verdammen / vnd zuo verfolgen gepieten soelte . //
 Lieber / wie soelt doch dz Concili / Christi EinSetzung ver
 F172-013v,32 werffen / da es dieselb im anfang vor des Decrets grundt laegt vnd an ziehet ? Oder wie solt s doch
 die Comunion beider Gestalten an jr selb verdammen / da es offentlich gestehet / das etwan im anfang der Kirchen das H .
 Sacrament den Christ
 F172-013v,33 glaebigen vnder beiden Gestalten gereicht worden sey / vnd noch gereicht werden moecht / wan
 nit die an gezogen grosse Ge
 F172-013v,34 ferlichkeiten vnd Ergerniß / so vß der Communion des Kelchs zuo beforhten / vor haben weren ?
 Hierumb verwirfft s Christi einsetzung mit nichten / hette auch soelichs zu thun kein macht gehabt / sonder erklært nur
 dieselbigen(wie ob beruort) das durch den Beuelh des Herrn nit ein jetlicher / sonder nur der Meßhaltend / schuldich sey
 vß dem Kelch zuo trinckenn / weill soelichs die lobliche Autoritet der heiliger Canonen / vnd die wolbewerte Gewonheit
 der Kirchen überlengst erklært haben / die daruff begründt sein / dz beide Leib vnd Blut des Herrn Christi / vnder der
 einziger Gestalt des Brots warhafftig
 F172-014r,01 lich enthalten werden / Darunb denen die die Vffopfferung nit thun / gnuog sei dieselbigen vnder
 einer Gestalt zu entfahen . // Da nuon dz Concili vß der Einsetzung Christi erkennet / das die Priester so das Sacrament
 vnder beiden Gestalten Conficieren vnd Vff opffern / dasselbig auch alwege vnder bei
 F172-014r,02 den Gestalten entfahen soellen / So mag jm zwar nit anders / dan durch ein grobe Colimnia , zuo
 gelegt werden / als das es soeliche Communion verwerffen oder verdammen soelt . So vil aber andere Geistliche Standts
 / die nit Conficieren / vnd die Leyen berürt / wirdt diese Comunion auch nit ewig
 F172-014r,03 lich ab geschafft / Sonder nur an gestelt biß zuo anderer Alge
 F172-014r,04 meiner Ordnung der Kirchen / Verstehe / biß die vorhandt wesende Geferlichkeiten vnd Ergernissen
 zuovor füeglich ab
 F172-014r,05 geschafft werden moegen . Das die Inquisition wider die Ketzer von Christo vnd den Apostolen /
 den Bischöffen beuolhen sei . Aber das ist s das die Widersacher am aller meisten ver
 F172-014r,06 dreust / das am ende des Decrets gepotten wirdt / wider die Überfarer vort zuo faren / iuxta
 Canonicas und legitimis Sanctiones , in saourem Catholicae fidei , contra Haereticos , und eorum fautores salubriter
 adiuuentas . Dan sie hassen die Inquisition wider die Ketzerische Prauiter über alle maß übel . Derhalb jn alhie beide

Geistliche vnd Weltliche rechten zu vnrechten werden muossen / Wie dan Velsius alhie dieselbigen am aller hefftigsten war an fechten . Wan nuon auch diese leute den strengen Beuelh Christi vnd seiner Apostel / welcher den Bischoffen vnd Vorwe

F172-014r,07 sern der Kirchen soelicher Inquisition halb beschehen ist / vß wischen künten / so hetten sie warlich eyn guote sach / Dan so moechten sie allerdinge frei vnd vnbeßert / jre spaltungen vnd zertrenungen / so weith vß spreiten / als jn gehebe / allermeniglichs vnverhindert . Aber der Herr Christus hat jn solichs nit zu lassen woellen : Matt . vij . spricht er vornemlich zu den Vorwesern der Kir

F172-014r,08 en also : Siehet euch fur / vor den falschen Propheten / die zu euch kommen in schaffskleidern / inwendig aber seind sie reis

F172-014r,09 sende Woelff / An jren fruchten soelt jr sie erkennen . Ven Joan . x . gepeut er jnen das sie auch vnangesehen aller zeitlicher gefer

F172-014r,10 ligkeiten / so jnen derhalb vor stehen moechten / diesen Woelffen wehren soellen / Da er den guotten Hirten / vnd hingegen den Miedtling beschreibt / sagend . Der gedinger knecht / der nit ein Hirt ist / des die schaff nit eigen seindt / sieht den Wolff kommen / vnd verlaßt die schaff vnd fleucht / vnd der Wolff erwusscht vnd zerstraewt die Schaff 7c . Hie mein ich je werde den Bis

F172-014r,11 schoffen die Inquisition beuolhen / Wo sie sunst nichts als tra

F172-014r,12 ge / nichtige vnd Heillose Hüerling vnnd Lohnknecht vom Herrn wollen befunden werden . // Der Apostel Paulus Actorum 20 . streicht diesen Beuelh Christi mit wunder ernsthafter bezeugung weither vß / gegen den Bisschoffen vnd Priestern von Epheso : So ha

F172-014r,13 bet nun(sagt er) acht vff euch selbst / vnnd vff die gantzen Herd / vnder welche euch der H . Geyst zu Bisschoffen gesetzt hat / zu weiden die Ge

F172-014r,14 meind Gottes / welche er durch seyn eigen Bluot überkommen hat / Dan das weiß ich das nach meynem Abschied / vnder euch kommen werden / schwere Wülff / die der Herd nit verschonen werdenn / auch vß euch selber werdenn erstan Maenner / die verkerte lehr reden / die Junger nach jnen ziehen / Dar

F172-014r,15 rumb seind Wacker 7c . Vnnd Roman . xvj . Jch ermanen aber euch das jr vff sehen / vff die so zerruttung vnnd ergerniß an richten / neben der lehr die jr gelehrt habenn . Vnnd zun Galatern thuot er diesenn wunsch / Woelt Gott(spricht er) das sie auch ab geschnitten wurdenn die euch ver

F172-014r,16 woerren oder zerstören / Lheret seynen Titum eyns waren Bisschoffs Ambt / Als nemblich / Das er mechtig sey zu straffen die Widersprecher / Dweil vil widerspenstiger vnnd vnnutzer schwaetzer vnnd verfuerer seyn / welche mann straff müeße / die da alle haueser verkeeren / vnnd lehren das nit taug / vmb schendtlichs gewyns willenn . Vnnd folgend erma

F172-014r,17 net er jn / das er eynn Ketzerischen Menschen eyn vnd andermal erma

F172-014r,18 ne / vnd darnaher meide . Vnd wie er selb wider Hymenaeum vnnd Alexandrun , Philetum und Hermoginem , Inquiriert vnd gehandelt / vnd wider dergleichen zuo handeln beuelhen habe / zeigen die beiden Epistolen zum Timotheo in die lengd an . // Vß beruorten Beuelchen Christi vnd des H . Apostels / ist zwar der strenger Beuelch so hierüber in Concilio genali sub Jnnocentio et . gehalten / den Bisschoffen bei vermeitung jrer entsetzung beschehen / vnd Form der Inquisition Ketzerischer Prauitet(wie die durch die H . Canones verordent) her floßen / Die haben folgend die Christliche Keyser / vß vrsachen / das es vil schwerlicher zuo gedulden sei / dz die ewige / dan die zeitli

F172-014r,19 che Maiestet beleidigt werde / durch jre Keyserliche satzungen bestettigt / vnd haben weither wider die halstarrige Ketzer / auch leibliche Penen erkendt / Vnd ist nit von heute oder ge

F172-014r,20 stern / dz den Ketzern(wen der Geistlich zwang bei jn nichts mehe gelten will) durch die weltliche Oberkeit vff ansuchen der Geistlichen Vorweser der Kyrchenn gewehrt werde . Jn dem Eltisten Antiocheno Concilio , cap . 5 . ist verordnet / Das die so jren eigen Bisschoff verachten / vnd sich von der Kirchen ab sondern / vnd bey jnen sondere Versamlungen machen / vnd eigen Altaer vff richten / vnd vff beschehene ermanung den Bisschoffen nit gehorsamen / vnd von jrem vornemmen / die Kirch zu verwoerren nit ab lassenn woellen / vortmehe als Vffrürige / durch die weltliche Gewalten / per exteras Potestates , nidder truckt werden soellen . Dann diß Concili nent die weltliche Oberkeiten hier exteras , die Eussere Gewalten / Weil domals noch die Keyser vnd andere Oberkeyten Heidnisch waren / vnd gleichwol etwan wider die Ketzer an gesuocht wordenn / dere trennung vnd spaltung zuo wehren / Wie domals der Heid

F172-014r,21 nisch Keiser Aurelianus ersuoht / den Ertzketzer Paulun Samo

F172-014r,22 satenum vertreib / Wie Euseb . Ecclesiast . Histor . lib 7 . cap . 26 be

F172-014r,23 zeugt . Paulus , inquit , et Sacerdotio abscisus , und Communione , cun de domo Ecclesiae nollet exire , interpellatus Imperator Aurelia

F172-014r,24 nus religiose satis , de hoc sancteque decernit , his praeciens Ecclesiae domum tradit , quibus Italiae Sacerdotes , et Romanus Episcopus scriberent . Et ita praedictus Paulus ad caetera mala , etian hoc dede

F172-014r,25 coris adquisiuit , ut manu publica de Ecclesia pelleretur . // So haben auch im Mileuitano Concilio die Vaetter / da sie nach Euangelischer vnd Apostolischer Disciplin veror

F172-014r,26 dent vnd gepotten hetten / Das die Eheleute / so sich von Huorei wegen schieden / also onbestatt

pleiben / oder aber sich miteinander widder versüenen solten / Daneben für guot an gesehen / das zu handthaltung solicher sa

F172-014r,27 tzung eyne Keyserlich gesetz wider die überfarer / durch das Concili zu bege

F172-014r,28 ten sei . Ven wehr zwar hoechlich von notten das nun abermals zu handthabung diß Mileuitanischen / ja wares Euangeli

F172-014r,29 schen vnd Apostolischen Canons / eine neuwe Keyserliche Sa

F172-014r,30 tzung begert wurde / wider Melanthonem / der im Büechlin / dz er vnder dem Titell / Examen eorum qui audiuntur ante ritum publicae ordinationis und c . vß gehen lassen hat / wie ein newer Legislator diese / vnd dergleichen Canones vnerhoerter vermes

F172-014r,31 sener weise vff hebt / Dan er daselbst die H . Ehe(die er vor kein Sacrament erkent / sonder nur vor ein Bürgerlich ding helt) nit allein vß der vrsachen des begangen Ehebruchs / . sonder auch von des wegen das der Man das Weib etwan muothwillig / oder on billiche vrsach verlasset / gantz vnd zu

F172-014r,32 mal vff loeset / die Eheleute nit nur der eheliger beiwonung / sonder auch des eheligen Bandts halber voneinander schei

F172-014r,33 det / vnd jnen gwalt vnd macht gibt / sich widderumb an an

F172-014r,34 dere Ehegemaheln jrs gefallens zu uerhierraten / Vnd solichs nach einem fast kurtzen scheusserlichen vorgehenden Proceß / Welchs vnd zu dem der vermeinter Vrtheil Formen er erst erdicht / vnd derselbigen seine Ordinanden / zu den Kirchen diensten / vmb allenthalb jns werck zu bringen /(da sie doch niemandts hieruber dan er allein zu Richtern gmacht hat) in berurten seinen Büechlin / als einem neuen Talmud / thuot be

F172-014v,01 richten . Got behüete aber diese Lande vor solicher neuwer Gesetzgebung / Weil dieselbig wider Gotts Gesetzgebung sehr vill Eheleute dieser orth zu Huoren vnd Buoben machen wur

F172-014v,02 de . Mich erschreckt(weiß Gott) das dieser Gelehrter Man in seiner philantia vnd eigen guotdunkel so weit kommen vnd versof

F172-014v,03 fen ist / das er seine Priuata Iudicia den Iudicijs der Allgemeiner Christlichen Kirchen so gar vermessenlich allenthalb darff vor

F172-014v,04 setzen . Was daruß vnd vß dergleichen Neuwerungen zu lest er

F172-014v,05 folgen werde / dz bedencke ein jeterlicher Verstendiger . // Nuon weither / dz nit new sey wider die Ketzer vnd Schis

F172-014v,06 maticos , die weltliche Oberkeiten vm jn zuo wehren an zu suo

F172-014v,07 chen / bezeugt der H . August . in seer vil Epistolen / De ui corrigens

F172-014v,08 dis Haereticis , Als nemlich epist . rum8 . 50 . 5rum . 60 . 127 . 158 . 159 . die er vm der Donatisten willen geschrieben hat / Welcher wüetung der Hussiten wüetung / wie ob gemelt / fast gleich gewesen ist / Dan welchermaß die Hussiten der Catholischen Comunione ver

F172-014v,09 worffen / vnd allein Christen sein wulden / So verworffen die Donatisten die Tauff vnd Comunione / so durch die Catholi

F172-014v,10 schen Bischoffen / vnd diejhenigen die sie Ordinert hatten / ge

F172-014v,11 schach / vnd hielten sich alleyn vor Christen / die Kirch aber / durch die gantze welt verspreit / vor Vnchristen . // Ven wie durch dz Chalcedonen . Conciliun , die Keysere Mar

F172-014v,12 tianus vnd Valentinianus Iunior , wider die Eutichianer / vnd an

F172-014v,13 dere Ketzer an gesucht / vnd welche ernste Keyserliche Consti

F172-014v,14 tution sie wider diese Ketzer / mit einleibung der schærffster straff vnd Penen vß gehen lassen haben / has tu in Actis Chalce

F172-014v,15 donen . Concilij , Actione et . 6 . und 1rum . // Die andern Keyserliche Satzungen Constantini Magni , des er

F172-014v,16 sten / vnd der nach folgenden Christlichen Keysern / wider die Ketzer / die man nach der lengde in Codice Iustiniano , Titulo de Haereticis und Manichaeis , hat / vnd sonderlich die Satzung Theo

F172-014v,17 dosij Magni , und Valentiniani Imperratorum , wider die Messalianer / Enthusiasten / Donatisten vnnd Audianer / denen allen die Hussiten fast gleich gewesen seyn . Item die Constitution des Teutschen Keyser Friderici 2 . de Statutis und Consuetudinib . und c . wider die Leonisten / Dz ist / die Waldenser / jre Vorfaten / vnd andere Ketzer vff gericht / so auch in auten : Gazaros vnder berür

F172-014v,18 tem Titel Codicis , gelesen wirdt / wil ich dißmals ein zuo furen vnderlassen / Es darff des arbeits nit . Dan so die Widersacher lust haben / hierunb weither zuo Disputieren / so Disputieren sie derhalb mit jrem Iohanne Caluino , der nit allein ein sonder Büech

F172-014v,19 lyn hiervff vß gehen lassen hat / dz die Ketzer mit den schwerdt gestrafft werden soellen / sonder selb auch daran gewesenn ist / das seyn Widersacher Seruetus , der Ketzereien halb zuo Ge

F172-014v,20 neff / vom lebenn zum Todt bracht ist . Was er nun jm selber darmit zu uerstehen geben hab / Solichs geb ich jm zu beden

F172-014v,21 cken / Will mich darmit nit hart bekoemern . Er weiß zwar wie ernstlich der Apostell Roman .ij.

diejhenen / so andere ri

F172-014v,22 chten / vnd dergleichen dinge nit ledig stehen / an reden thuot / Ven wie er jnen daselbst dz zu berhertzigen gibt was sie von Gott dem Rechten Richter zu erwarten haben . Jch lasse jn aber faren . Mir ist gnuog erweißt zu haben / das die Vaetter des Concili zu Constantz / auch in deme nit vnrecht erkendt ha

F172-014v,23 ben / das wider die freuelen vnd halstarrigen Anfechter des ConciliarDecrets / als wider Ketzer / nach vßweisung beider Rechten / zu handeln vnd vor zu faren sei . Obe raetlich sei das die Communion vnder beiden Gestalten / on Autoritet eins Allgemeinen Concili / bei den Catholisschen zu gelassen werde . ES lassen sich zu vnseren zeiten vil leute beduncken / als obe man nach jetziger zeit gelegenheit / von berurten Con

F172-014v,24 stantzers vnd Baseliers Concilien Decreten / zulest ab

F172-014v,25 weichen / vnd dem Volck die Communion beider Gestal

F172-014v,26 ten / weil allenthalb so hart daruff gedrungen wirdt / frei las

F172-014v,27 sen müesse / Weil on das keine hoffnung sein soelte den Gemei

F172-014v,28 nen Man zu stillen / vnd in fride vnd einigkeit zu erhalten / Vnd vil weniger zu fridsamer hinlagung der grewlicher jetz schwebender Spaltung in Glauben vnd Religion sachen vmber mehr zu kommen . // Diese leute aber seind zweierlei . Etliche bei denen der H . Kirchen Autoritet nit gar verfallen / sonder noch in an sehen ist / reden mit bescheidenheit von den sachen / lassen sich beduncken / das wie die bemelten zwei Concilia domals die Gewonheit der Kirchen / die Leyen vnder eyner Gestalt zu Comunicieren / vm allerlei geferligkeiten vnd Ergernißen zuvor komen / beste tigt vnd zu halten gepotten / So soelt jetz die notturfft erfordern / dz durch ein dergleichen Concili / berurte Gewonheit / vm fride vnd einigkeit vnder den Christgläubigen zu plantzen vnd zu erhal

F172-014v,30 ten widder geaendert / vnd die Communion / doch mit vorkon

F172-014v,31 mung alles mißbrauchs / frei gestellt wurde . Mit diesen will ich keyn streit haben / Weil ich mich hieroben im anfang diß Artickels dessen vernemmen lassen hab / das ich nit in abrede sein wulte / wie dan auch der Beschluß obbemelter beiden ConcilienDecreten / das vßtrucklich zu uerstehen gibt / das vß redlichen vnd hochbeweglichen vrsachen jetz bemelte Con

F172-014v,32 munion / den Leyen durch gemeine Autoritet vnd Ordnung der Kirchen / wen sunst alle Ergernussen derwegen schweben

F172-014v,33 der Ketzereien / vnd die Gotlose Prophanation vnd vnwirdi